





R 3.72

PROGNOSTICON
Astrologicum.

37

Auff die vier Jarzeiten
ten vnd zwey Finsternis / Nach der
Geburt vnd Gnadenreichen Menschwerdung
vnsers einigen Erlösers vnd Seligmachers
Jesu Christi /

M. D. C. II.

*Nunc precibus locus est, nec plus fera fata minarè,
Quàm pia vota, valent: Inclinant astra, reguntq;
Mortales: verum, Astra & Fata potentia nutu
Electit ad arbitrium DEVS, & regit omnia solus.*

Gesellet durch

BVRCKHARDVM VICTO-

RINI Schönfeldt Marpurgensem Hessum, Philos.
vnd Medic. Doct. Jeko Medicum Practicum.
in der Keyf. Reichsstadt Mühlhausen.



Edruckt zu Erffordt/ durch Johann Beck/ Wons
hafftig zum weissen Schwan/ vnter dem
Schillern.

Den Ehrnobesten / Achtbaren / Hoch vnd
Volgelarten / Hoch vnd Volweisen Herren / Bürger-
meistern vnd Rathmannen / der Keyserl. Freyen Reichsstadt
Müllhausen / in Thüringen / Meinen Großgünstigen
gebietenden Herren / vnd Wolgenügten
Förderern.

Ehrnobeste / Achtbare / Hoch vnd Volgelarte / Hoch
vnd Volweise Herren / Bürgermeistere vnd Rathmanne / E.
Ehrw. Achb. Weissh. vnd Hochgel. Gnusten / seind meine vn-
themige ganzwillige Dienste jederzeit zuvor. Großgünstige ge-
bietende Herren / vnd wolgenügte Förderer. Es bezeugen war-
hafftig vnd einhellighen / die alten Kirchen Lehrer Hieronymus / Eusebius
vnd Suidas, das Philo iudeus scriptor Ecclesiasticus, (welcher bey Zeiten vn-
sers Herren vnd Seligmachers Jesu Christi gelebet / vnd des H. Apostels Pe-
tri vnd des Euangelisten Marci Freund gewesen) von der Krafft vnd Wir-
ckung des Gestirns hoch gehalten / dessen ein herrliches Zeugnis auch noch heut-
tats Tages zu lesen stehet / mit diesen Worten: Moyse lehret / das beyde him-
lische Liechter / neben andern Sternen am Firmament sehen erschaffen vnd ge-
macht / nicht allein darumb / das sie auff Erden scheinen vnd leuchten / sondern
auch / das sie künfftige dinge bedeuten sollen: Derwegen die Menschen in be-
trachtung derselbigen Auf vnd Niedergang / Abendlicher verberung / vnd
Morgentlicher neuer erscheinung / desgleichen ihrer Finsternissen / vnd man-
cher ley ihrer bewegung am Himmel / von zukünfftigen dingen zu vrtheilen pfle-
gen / sonderlich en betreffende die Thewrung / oder Wolfeiligkeit der Früchte
vnd Erdgewachsen / Sterben vnter Menschen vnd Viehe / aut oder böse Ge-
witter / von Sonnenschein / Gewülck / Vnawitter / Zu vnd abnemē der Was-
seren / vnd was mehr dergleichen. Auch ob die vier vnterschiedene Zeiten des
Jars / als Frülung / Sommer / Herbst vnd Winter / ihre natürliche Qualite-
ten vnd Gewitterung eigenschafften behalten / oder der Sommer mehr zum
Winter ausschlage / hinwider der Winter zum Sommer / etc. Weiter saget
er / das auch etliche aus dem Lauff des Gestirns verkündiaen vnd zuvor sagen
von künfftigen vnd vorstehenden Erdbeben / vnd viel anderen dingen / welche
auch acwis vnd warhafftig also geschehen / etc. Ist also vnlenabar vnd gewis /
das die Sternen darumb vornemlich erschaffen sind / das sie die Zeiten vnter-
scheiden vnd bedeuten sollen / Vnd kan fürwar mit recht schaffnem Grunde
A. ij. Niemand

Vorrede.

Niemand diesen natürlichen *Prædictionibus* widersprechen / sondern mus viel mehr bekennen / (vngeachtet etliche Lastermeuler vnd Kunstschender) das die Zeit nichts anders sey / dan das inn vnd durch derselben Gebrauch allzeit was gutes vnd etwas nützliches gehandelt vnd verrichtet werden soll / sonderlichen aber / daß der Feldbau vnd aller erschaffenen Creaturen manigfaltige / doch vnterschiedliche Geschlechter biß an den jüngste Tag erbessert vnd erhalten werde.

Demnach habe ich wider ein mal von meinen *studijs* vnd vielseltigen *laboribus* ein abgang genommen / vnd zu allgemeinem Gebrauch einer löblichen Bürger vnd Nachbarschaft dieser Stadt / auff vorstehendes 1602. Jahr die *significationes* vnd *Effectus* des Gestirns / deren wir zugewarten / mit nützliche Fleiß ersucht / fleißiglichen erwogen / vnd ordentlicher nachfolgender Weise verzeichnet. Das aber / günstige Herren / E. Ehrw. Achtb. W. vnd Hochgel. S. etc. diese hieben angewandte meine Mühe vnd Arbeit / Ich vor allen andern dediciren vnd vnterthänigst offeriren wollen / Hat mich vornemlichen dahin bewegt: Erstlichen / das ich mir keinen zweiffel mache / das E. Ehrw. Achtb. W. vnd Hochgel. S. neben eifriger erhaltung vnd forspfangung Christlicher reiner vnd vnverfälschter Lehre des H. Wortes Gottes / (welche dieser Ort / neben guter Politien täglich / Gott sey Lob / offentlichen / mit sonderem großem Nutz rechtschaffen / erew vnd fleißig geübet vnd getrieben wird) auch alle freye löbliche Künste / vnd vnter den *studijs* *Physicis*, auch *astronomiam* lieb vnd hoch halten / der lieben Jugend auch zum besten / herrliche gelehrte *Præceptores* mit grossen Vnkosten schaffen vnd ernutren. Meine andere *motiua* ist / weil die Zeit vber / die vnter E. Ehrw. Achtb. W. vnd Hochgel. S. Schutz allhier in ihrer Stadt vnd Beywohnung Ich versiret / vnd von derselben / Ich heb den meintze / allerley großgünstige beförderung vnd großfreundliche Zuneigung gespüret vnd im Werck befunden: Als habe auch ich an meinem Ort hier gegen etwas zur Danckbarkeit mercken lassen / vnd mit meinen *Laboribus* *qualibuscunq;* *pro adiuuanda Rep. animi mei ad quævis officia obeunda* *promptitudinem* declariren wollen / Dieselbige E. Ehrw. A. W. vnd H. S. vnterdienstl. bitende / Sie wollen solches mein geringschertziges Werck auff vnd annemen / Ihr dasselbige gefallen lassen / vnd förders auch meine großgünstige Herren sein vnd bleiben / Das hinwiderumb vmb dieselbe sampt vnd sonders zu verdienen / erkenne ich mich allezeit schuldig vnd willig.

Wünsche hier mit E. E. Achtb. W. vnd Hochgel. S. vnd einer ganzen löblichen vnd lieben Bürger vnd Nachbarschaft / vnd zugleich vns allen ein Gnadenreiches / gesundes / friedliches vnd glückseliches neues Jahr / vnd alle

critische



Vorrede.

zeitliche vnd in ewigkeit ewige Boffart/ durch Iesum Christum vnsern Her-
ren/ Amen. Datum in des Heiligen Reichs Stadt Müllhausen/den 3.
Augusti/ Anno 1601.

E. E. Achb. W.
vnd Hochgel. S.

Vnterdienstwilliger.

Burekhard. Victor. Schönfeld/
Medicus D.



Von den vier vnterschiedlichen Zeiten des
1602 Jars/ welche durch den natürlichen Lauff der
Sonnen/ Monden/ vnd vornemer bekandter Sternen
vnterschieden/ vnd ordentlich ausgetheilet werden.

Das erste Quartal.

Von dem Winter.

Es seind drey vorneme Wege/ welche die Quartal oder
Viertel des Jars rechtemessig ertheilen.

Auff den ersten/ hebet Ptolomæus, (welcher Anno
Christi 147. gestorben/ als er 78. Jar gelebt) lib. 2. de prædictio-
nibus Astron: den Winter an/ von dem neuen oder vollen Liecht
des Monden/ welchs vor dem eingang der Sonnen in den Steins-
bock sich zut egt.

Nach dem andern/ fahen neben dem Ptolomæo alle Astrono-
mi vnd vorneme alte Kirchenlehrer die Winterzeit an/ von dem
eingang der Sonnen in das erste minut. des Steinbocks.

A iij

Bum



Zum 3. heben die vhraltē Medici, Poëten vnd warhafftige
Geschichtschreiber / sonderlich / welche von nützlichem Gebrauch
der Arzney / Feld vnd Ackerbaw / als Hippocrates, Galenus, Co-
lumella, Palladius, Virgilius Hesiodus vnd viel andere /c. fleißig
geschrieben / die Jar Rechnung billich an / von dem Auff oder Ni-
dergang der sichtbaren vnd wolbekandten Sternen / Vnd dienet
hier zu jetziger Zeit biß in die künfftige 100. Jar / observata tamen
præcessione Equinoctiorum vns an diesem Ort vnd anderen /
welche vnter vnserm Meridiano vnd latitudine Boreali ihre wo-
nung haben / am aller besten der grosse Stern Arcturus, davon
hienechst in Septembri soll meldung geschehen.

Nach Astronomischer Art aber / sind zweyerley vorneme Jar
Rechnung bey vnsern Zeiten im brauch.

Etliche halten sich an die alten tabulas Alphonfi Arragonum
Regis, vnd Ephemerides Cypriani Leovitij, nach desselbigen Hy-
pothesibus geordnet.

Anderer gebrauchen sich der newen verbesserten tabularum
Bratenicarū / oder der Ephemeridū Iohan Stadij, welche nach dem
Fundamento Nicolai Copernici gerechnet / Wie weit mercklich
aber sie von einander sein vnd abelauffen, kan man alle Jar gnugs-
sam erfahren.

Nach betrachtung dieses / sehen wir Christen aus rechtem
grunde vnd anwehung Ptolomæi, anderer vortrefflichen Astro-
nomorum vnd alten Kirchen Lehrer / wie zuvor im andern wege
gemeldet / die jährliche Rechnung billich an / von der Winterzeit /
wan die lengste Nacht vnd kürzeste Taglang vermercket wird.
Sintemal von anfang der Welt / niemals ein grössers vnd gnas-
denreichers Wunderwerck Gottes des Allmächtigen sich zuge-
tragen / als allein dieses / welches durch die H. Menschwerdung
Christi Jesu / des einigen Sons Gottes / vnser einigen Heilans
des / der ganken Welt ist offenbaret worden / dadurch sein bitteres
Leiden vnd Sterben / auch fröliches triumphirendes Aufferstands
nis vns allen mit einander / vnd einem jeden Christgläubigen ins-
spädezeit ewiges Leben vnd ewige Seligkeit erworben.

Diese.

Diese oberrandete Winterzeit nu hat nach gründlichem Astro-
 nomischen Calculo dieses angehenden 1602. Jars ihren anfang
 bekommen / den 12. tag Altis. / oder 22. Neues Decembr. stracks
 Nachmittage ein 6. minut. zu welcher Zeit dan die Sonne das 7.
 minutum Dodecatemorij Capricorni, das ist / den 7. Punct oder
 eingang des 12. theils des Zodiaci, oder Himlischen Thierkreis
 dem Ψ zugetheilet / erlanget sub via lactea, daselbsten sie von vn-
 serm Puncto verticis oder Polo horizontis Boreali, Arabicè Ze-
 nith genannt / vnd dem Circulo æquatoris versus Meridiem am
 weitesten / dagegen aber der Erden am niedrigsten / vnd ihr am ne-
 hesten siehet / vnd wenn die darauff gestellte Himlische Figur recht
 besehen wird / Ist die Vermutung / der Winter werde in gemein
 fast kalt vnd windig sein / viel grobe Nebel / Schnee / vnd kalte Re-
 gen mit kalteis erwecken / darneben doch trucken Gewitter mit
 hellem Sonnenschein mit vnter lauffen. Darvon wir nun wei-
 ters stückweise nach allen Vier theilen des Monden insonderheit
 handeln wollen.

Die heiligen Christfeyertage ist vermutlichen / sie werden sich
 mit schönē hellen vnd kaltem windigem Wetter vollziehen / vnd
 die $\square 4 \odot$ ihre art behalten / wiewol bald wegendes $\square \text{P}$ weiche
 Schneelufft mit gelindem Dauwetter folgen möchte.

JANUARIUS.

1602.

Das letzte Viertel den 5. Tag Janu. begibt sich 20. minut.
 nach 5. vhr / des Morgens / möchte sich mit trüber nebelech-
 tiger windiger Schneelufft anfangen / vnd sonderlich vmb
 den 6. Jan. an welchem Lucida \odot Cronæ, vnd den 8. Caput Her-
 culis mit der \odot vnter gehet / vnd dagegen Afellus Boreus auffstei-
 get. Den 9. gehet Abends mit der \odot vnter Caput serpentarij /
 folget windige trübe Lufft / mit Glateis. Vmb den 11. Nebel mit
 regen oder schnee / weil vber die Mittags linien streichet Rhom-
 boides delphiaz Australis, vnd bald hernach Borealis.

Den 13. begibt sich ein neues Liecht / 20. mi. nach 8. vhr Mor-
 gens / wird sich mit weichem trüben Schnee oder Regenwetter
 anlassen /



anlassen / denn vber den Mittag leufft Suprema in Extremirate
fudarioli Aquarij, wie Anno 1589. den 13. 14. 15. Jan. vnd Anno
1590. eben dieselbige tage auch geschehen / vnd gehet auch Abends
den 14. auff der kleine Hundstern Procyon Arabicè Almomeyla
genant / darauff vnbestendigs Wetter zu folgen pfleget / Vornem-
lich ist zu mercken / das die Constellatio Sudarioli Σ dieser Orter
gemeiniglich Mittägige oder occidentalische feuchte Winde / wel-
che den Schnee vnd das Eis zertheilen / vnd trübe Luft machen /
verursachet. Den 20. gehet Abends vnter Infima sinistra ma-
nus Σ / folget trübes windiges vnd sehr kaltes Wetter.

Den 21. Nachts bald nach 2. vhr geschicht das erste Viertel /
wird auch mit dunkeler trüber Luft fortfaren. Vmb den 22. be-
gibt sich ein $\Delta \text{♂} \text{♀}$ / gibt nach kalte Wetter nach laß desselben / vnd
weich schnee oder regen / Wie solches auch geschehen Anno 1574.
den 17. Septemb. vnd Anno 1591. den 26. Martij. Den 24. ge-
schicht ein $\square \text{♂} \text{♀}$ / wie auch ein $\Delta \text{♂} \text{♀}$ / bringen starke Winde / Re-
gen oder schneelufft / mit vnbestendigkeit / Wie dergleichen erfaha-
ren Anno 1513. den 6. Junij / Anno 1531. den 2. Jan. Anno 1560.
den 27. Martij / Anno 1567. den 3. Maij / An. 1572. den 8. 9. 10.
11. 12. Junij / 2c. Item / Anno 1576. den 26. Maij. Anno 1591.
den 27. Aprilis. Folgenden 25. Tag begibt sich auch ein $\ast \text{♂} \text{♀}$ /
eben wann Sequens caudæ &c. Abends vntergehet / darauff fol-
get kalt / dunkel windiges vnd hartes Wetter / wie auch geschehen
Anno 1589. den 5. Aprilis.

Das volle Licht haben wir eine halbe stunde nach 4. vhr ge-
gen Abend / wenn zuvor geschehen ein $\square \text{♂} \text{♀}$ / der wegen leicht kalt.
schön hell Wetter mit mittägigen Winden folgen mag / Wie sol-
ches auch geschehen Anno 1578. den 29. Maij. Anno 1588 den 13.
Novemb. Anno 1590. den 15. Jan. vnd 9. Junij. Kan doch leicht
wegen des $\ast \text{♂} \text{♀}$ / vmb den 28. Jan. vnbestendigkeit / vnd vn-
lustiges windiges Wetter folgen / sonderlich / weil auch vmb die-
selbe Zeit Abends vntergehet Aquila. Weil aber Extrema in ala
Pegali Morgens auffgehet / dürffte wol kalte Winde vnd hartes
Wetter zusallen / vornemlich vmb das Ende dieses Monats / da
Præcedens.

Præcedens vnd Sequens caudæ Capricorni Morgens auffsteigen / vnd sich zutregt ein $\square h \odot$ / darauff gemeiniglich hat sehr kaltes / mit schnee vnd trübem Gewölcke / sich findet / Wie Anno 1541. den 3. Febr. Anno 1560. den 26. Janu.

FEBRUARIUS.

QAs letzte Viertel treget sich zu 49. min. nach 11 vhrn gegen Abend / den 3. Febr. wird sich mit vnbeständigem weichem Wetter erzeigen / sonderlich vmb den 6. Febr. da sich zutregt ein $\odot \ddagger \ddagger$ / darauff der gleichen zu folgen pfleget / vnd wird dieses betreffiget durch den Occalum vespertinū caudæ Delphini, vmb den 8. vnd 9. daher folget windiges Regen vnd schnee / auff dawendes Wetter / welches man vmb diese Tage ein jedes Jahr wol vor eine Wetter Regel halten mag.

Das newe Liecht begibt sich den 12. Febr. gegen Mor. 47. min. nach 2. vhr / wird sich sehr windig vnd trübe anlassen / sonderlich vmb den 14. weñ Abends vntergehet Rostrum Gallinæ, Arabicæ Albirto genant / Es sey denn / das vmb den 13. der $\Delta \ddagger \ddagger$ folches verhindere / darauff hell / schön vnd frostig Wetter / zu folgen pfleget / Wie dan zu windigem frostigem Wetter / vnd vielem Schnee auch andeutung gibe / der $\square h \ddagger$ / vmb den 15. Febr. Vnd ist zu ende dieses Viertels die $\odot \ddagger \ddagger$ mit sehr verdecktig / denn ich viel Exemplen erzelet köndte / das sich bey dergleichen allerley Vnglück vnd schaden / durch groß Gewässer / Auffruhr vnd andern zuge tragen / Was hierauff sekund erfolgen werde / wird die Zeit geben.

Cardanus in libello de Interrog. Quæsito 5. Bellum an erit in Parria? saget davon also: Si princeps aut regnū vel civitas habeat Martem in opposito Solis, multa bella sustinebit. Dergleichen $\odot \ddagger \ddagger$ hat in seiner Geburts Figur Philippus Hispaniarum Rex &c. der abgestorben. Den 18. begibt sich ein $\square h \ddagger$ / bringet regen oder schnee / vnd trübes nebelechtiges vnd windiges wetter. Das erste Viertel des Monden geschicht kurz vor 11. vhren / Vormittage / wird mit Schneeluffe oder kalten fröstigen Regen mit Glateiß anfahren / vnd sonderlich / weil vmb den 23. Febr. wenn sich der

B

sich der



sich der Occasus vespertinus cauda Ceti Merid. begibt / wir eine
☿ ☽ zu erwartē, da auff gemeinlich frostig vnd windige trüb
beschneelufft / oder kalte Regen zu folgen pflegen.

Der volle Monchein den 29. Febr. 1. viertel stund nach 4.
zu Morgens / wird auch mit frostigem vnd scharffwindigem trüb
ben Regen oder Schneewetter her ein treten / Welches verurfas
chet nicht allein der Occasus vespertinus cauda Ceti Borealis,
sondern auch bald hernach vmb den ersten Martij / die ☿ ☽ /
darauff kalte windige Regentufft folget / wie Anno 1557. den 24.
Aprilis. Anno 1563. den 26. Octob. Anno 1565. den 13. Novem.
Anno 1568. den 17. Febr. Anno 1570. den 28. Febr. Anno
1572. den 6. Martij / Anno 1574. den 29. Martij / 2. vnd derg
gleichen viel mehr mit Wind vnd Regen etliche Tage / vnd Anno
1559. den 12. Maij / vnd Anno 1591. den 21. 22. Maij. mit viel
Regen / Donner vnd Schlossen auch geschehen.

MARTIVS.

Den 2. Martij begibt sich ein $\Delta 4 \odot$ / folget Propter plenos
Solis radios, des tages vber schön helles daw / des Abends
aber vnd Nachts frostiges Wetter / Vnd wird dasselbige
bestetiget von dem $\Delta h \text{ ☽}$ / welcher geschicht den 3. Martij / wie das
von meldet Wernerus Noricus also: Anno 1513. die 4. Martij
quadam frigida aëris Peristasis fuit, flante Subsolano & glacie
niceq; liquefcentibus: Factum hoc per trinam Mercurij ad Sa-
turnum applicationem. Vnd vmb den 4. fellet eine $\odot \text{ ☽}$ ein /
gibt schasste mittägige Winde / vnd trübe Melancholisch weiter /
Von dieser Trigonica Irradiatione saget Wernerus: Anno 1513.
die 1. Martij Subsolanus vehementer flabat, & anno eodem 30.
Iunij, magna cecidit pluvia, Item 22. Oct. donsa nebula turba-
bant aërem, ipsis nebulis tota die quodammodo rorantibus. In
causa autem fuit $\odot \text{ ☽}$.

Den 5. Martij bekommen wir das sekte Viertel 20. mi. nach
7. vhr zu Abend / wird mit kalter schärffer Schneelufft fortfaren /
wegen des Occasus vespertini verticis Ceti Australis, doch möch
te bald

re bald schön helle Wetter / mit occidentalischen Winden folgen/
wegen der Cœli mediation Capitis Andromedæ five umbilici
Pegasi, glâube aber nicht, das es langen bestand haben werde / son-
dern mehr zu windiger Schneeluffe geneigt sein / vornemlich vmb
das Ende dieses Viertels / da sich begibt der Occasus vespertini
Præcedentis ad caudam duarum in Ceto, vnd Stellæ in scapulis
vel Armo Alæ Pegasi, wie auch Caudæ Ceti Præcedentis, das
auf windige Schneeluffe jeder zeit folget.

Das ander Quartal.

Von dem Frûeling.

Alle Astronomi pflegen aller Sternens Longitudines vnd die
Præcessionem Equinoctiorum zu rechnen / von dem sicht-
baren Stern in Cornu Arietis, von der Natur γ / welcher
Morgens mit der Sonnen auffgehet / mit dem 0. Grad. 33. min.
vnd mit dem Principio seu Puncto Equinoctij vernalis, von wels-
chem Puncto die Astronomi Dodecatemoriorum numerationem
secundum latitudinem anfangen / vnd die Zeit / wenn die Sonne
in das 1. minut. des Himlischen Widers gehet / vnd wird genen-
net Revolutio oder Conversio anni mundi, Der versachen halben/
weil die Sonne / nach dem sie die 12. himlische Zeichen des Zodiaci
durch lauffen / widerumb an den Dre kömpt / welchen sie zur Zeit
der erschaffung der Welt inne gehabt / vnd bezeugen dieses die Kir-
chen Lehrer einhelliglich / das eben zur der Zeit auch die Jungfraw
Maria die Botschafft vom Engel Gabriel bekommen / das sie den
Herrn Christum vber alle Menschliche Vernunft empfahet / vnd
als einen waren Menschen auff diese Welt gebereu sollte. Der
wegen wir noch heutiges tages die verkündigung Mariæ in der
Christli. Kirchen den 25. tag Martij seyrlichen zu halten pflegen/
sintemal bey des Hæren Christi zeiten / der Introitus solis in pri-
mum minutum Dodecatecemorij Arietis, an diesem Tage ge-
schehen. Was es aber für ursach habe / das bey vnsern Zeiten bey
14. Tage solcher Introitus eher geschicht / wissen dasselbe die Ma-
thematici, vnd haben davon ihre demonstrationes.

3 ij

Es ge



Es gehet aber die Sonne dieses Jahr in den Widder / wenn der Tag und die Nacht auff 12. Stunden gleich sind / vnd die Intersectio Equatoris vnd Zodiaci vnter dem sichtbarn gebildeten Zeichen der himlischen Fische geschicht / den 10. Martij / ist der 20. newes Röm. Calenders / 13. min. vnd 17. secun. nach 1. vhrn Nachmittage / Vnd wird nach Constitution der auffgerichteten Himlischen Figur / der Fröling in gemein / sehr windig vnd feuchte sein / wie hievon weiter / voriger Ordnung nach / soll gehandelt werden. Muß gleichwol alhier melden / das bey vns dieser örter jährlichen den 11. Martij geschehe der Ortus vespertinus live Achronicus Arcturi, davon saget Cardanus segm. 7. Aph 94. also: Arcturi ortus vespertinus hirundines adducit, tunc enim apparent, jäq ver est, sole obtinente principiu Arietis die Equinoctij vernalis. Item Aph. 108, Die 14. Martij fit nobis in Italia ortus vespertinus Arcturi: Davon wollen wir aber an seinem Orte / wils Gott / weiter handeln.

Der newe Aprillschein / 20. min. nach 2. vhr gegen Abend / den 13. Mart. wird mit vnbeständigkeit anfahren / vnd wegen der $\Delta H \Phi$ vnd des Occasus vespertini sequentis ad caudam duarum Ceti Boreal: mit trüber windiger vnd nebelechtiger Schneelufft fort fahren / vnd sonderlich werden sich / vmb den 16. vnd 17. starke vns gestürme Winde mercken lassen / weil sich vmb diese tage zutregt eine Apertio Portarum ad ventos, wegen der $\Phi 2 \Phi$ / wie davon Wernerus Noricus saget. Anno 1513. 30. Octob $\Phi 2 \Phi$ ventos gelidos Orientales, aut Argesten commovit &c. Meines Herren Vaters D. Victorini seligen / 2c. herrliche vnd sehr außbündige alte Observaciones meteorologica (welche er der Posteritati zum besten zu publiciren in willens vielmal gewesen / Ich sie auch gerne den vlcisigen Studiosis hujus Artis, so sonst keine extraneos labores sustiniren müssen / gönnen möchte) weisen aus / das Anno 1555. den 1. April. zu Wittenberg / bald Nachmittage / grausame Winde mit Schlossen vnd starken Regen / erwecket habe. Dergleichen $\Phi 2 \Phi$ / welche den letzten Martij vorher gangen / vnd Anno 1548. den 11. April. erhebet sich nach einer solchen

solchen ein groß Vnzestümme / wie kalem Aprilwetter / vieler
Schnee vnd Rieseln/2c. spricht Dn. Cæsius.

Das ende dieses Viertels wird sich sehr vnbessendig anlassen/
mit trüben Wolcken / vnd windiger Regenslufft / weil Abends mit
der ☉ vntergehet fulgens in lino ☿ vnd Extrema in Ala Pegasi.

Den 20. Martij / kurz vor 5. vhren / gegen Abend begibt sich
das erste Viertel wird mit trüber windiger Luft anfangen / vnd
sich hören lassen Auster mit dem Favonio vnd Aquilone, weil die
Spica Virginis Morgens vor der Sonnen auffgang vntergehet /
Abends aber mit der Onider steigt / Crus Pegasi, Scheat Arabicé
genant. Vmb den 25. geschicht eine ☽ 2 ☉ / pfleget zu erregen
(wenn solches nicht verhindert wird den 24. durch den Ortum
vespertinum Alæ dextræ corvi, vnd Calcaneum Sinistrū Persei,
darauß gerne folget windige kalte Luft / mit weichem Schnee oder
regen) schön / hell vnd frostig windiges Wetter / Von dieser saget
Iohannes Stadius also: Si hic Aspectus fit iuxta impetuosa &
tempestuosa sidera, non dubium est tempestates magnas ipsum
denunciare, maximè perviolentum ventum Corum. Dergleis
chen ist darauff erfolgt / Anno 1531. den 1. Maij / 1544. den 5.
Maij / 1567. den 15. April. 1579. den 20. Aprilis.

Das volle Licht stellt ein den 27. Martij / kurz vor 4. vhr ge-
gen Abend / wird sich frostig vnd kalt anlassen / sonderlich vmb das
ende dieses Monats / da Abends auffgeht Spica virg. an irem Ala
Boreali, von der Natur ☽ ♀ Alzimon alazel Chaldaicé genant.

APRILIS.

Vmb den 2. April. haben wir zugewarten eine ☽ 2 ♀ / wird
vorige frostige Luft bestetigen / vnd scharffe winde mit son-
nenschein verursachen / Wenn solchs vmb den 3. nit ver hins-
dert wird / durch den Occasum vespertinū Genæ Ceti, nach wels-
chem trübe kälte wolcken / vnd schneelufft gerne folgen / doch achte
ich / es werde ernandte Oppositio ihre art behalten / vnd zu dem
heiligen Osterfest schönes Wetter verleihen.

Gleich auff den heiligen Osterstag den 4. April. kurz vor 2.
vhr / stellt ein das letzte Viertel des Monden / hoffe es werde sich /
wie ges

B ij

wie gemeldet / mit schönem Wetter erzeigen / sonderlich weil den
nächststen Tag hernach mit zufell der Occalus vespertinus umbi-
lici Pegali, oder Capitis Andromedæ, nach welchem sein helle
schönes Wetter / doch bisweilen mit occidentalischen Winden zu
folgen pfleget / gleichwol möchte enderung vorfallen / vmb den 6.
tag / wegen des Occalus vespertini Iubæ Ceti, welcher gemeinlich
vnbständigkeit bringet / mit feuchter windi. Luft / vnd trüben
Regenwolcken. Vmb den 9. April. begibte sich ein Δ ♂ ♁ mache
nachlaß der kälte / vnd auffdawendes schönes Wetter.

Den 12. April. Montags nach Quasimodogeniti bekommen
wir den neuen Meyenschein / Morgens / 28. mi. nach 4. vhr / wird
diß Viertel den mehrtheil zu feuchter nebelechter vnd kälter win-
diger Luft / sonderlich vmb den 15. da sich begibte ein Δ ♂ ♀ / wel-
cher zu feuchtem Regenwetter viel vrsach gibt / Vornemlich wird
dergleichen feucht vnd windiges Gewitter sich mercken lassen zu
ende dieses vnd zu anfang des folgenden Viertels / wie hernach
zusehen.

Das erste Viertel den 18. April. kurz vor 10 vhr zu Nachts /
fellt gleich in den Occalum Heliacum Plejadū, da auch mit ein-
tritt derselben Plejadum Ortus cosmicus vel matutinus, Es ges-
schicht aber solches bey vns den 19. April. folget darauff ganz vns-
beständiges / kalt feuchtes vnd trübes windiges Wetter / wie sol-
ches die tägliche erfahrung jährlich gnugsam erweist / vnd sind die
Exempel zu erzelen vnnötig. Vmb den 24. treget sich zu eine ♁ ♀ /
davon saget Wernerus / das Anno 1513. den 23. April. Propter
defluxum Mercurij ad Saturnum, eine solche grosse Kälte gewes-
sen / das alle Wasser gefroren gestanden / vnd drey Tage trübe vnd
windige Luft gefolget. Ich achte / es werde hierauff vnbständig-
ges scharff windiges Wetter gemein werden / weil auch folgende
Tage geschicht der Occalus vespertinus sinistri sedis Orionis,
vnd Ortus vespertinus Capitis Sagittarij.

Der volle Monchein begibte sich den 26. April. 45. min. nach
4. vhr / des Morgens / wenn Abends zuvor geschicht die Occul-
tatio oder Occalus Heliacus Hiadum, vnd sonderlich Oculi ♁ /
Folgen

Folgen auch hernach den nechsten Tage ein ☉ ☽ / vnd widerumb
 eine ☉ ☽ / geben grosse andeutung zu grossem schedlichem Ges
 wesser / vnd starken Winden / Anno 1568. ist im Meyen eben ders
 gleichen eine ☉ ☽ vnter dem vollen Liecht vnd Oculo ☽ / auch
 Sinistro humero Orionis gank / wie sichs jcho auch zutregt / ge
 schehen / Ist der Rhem sehr gros worden / vnd viel schaden gethan.
 Anno 1591. den 10. Martij. fiel auch ein ☉ ☽ / Retr. wie jchund /
 ein / sind gefolget Winde mit kalten Regen / vnd vnstetig April
 lenwetter. Es seind mir auch sehr verdecktig die ☽ ☽ / vnd wie
 sonderlichen auch die ☽ ☽ / welche sich beide vmb den 28. Aprilis
 zutragen / wird one zweiffel grosse vnbestendigkeit des Gewitters
 hierauff folgen. Der Herr Philippus Melanthon saget von der
 ☽ ☽ also: Verisimile est, effecisse Anno 1441. inusitatum fri
 gus, quod adeo saevum & diuturnum fuit, ut illa hyems adhuc
 nostra atate hominum memoria sit celebris &c. Wir wollen
 aber den lieben Gott bitten / Er wolle vns nach seinem gnädigen
 Willen / geben vnd widerfahren lassen / was er vns weis nützlich
 sein.

MAI V S.

Den 1. Mey begibt sich eine ☽ ☽ / vnd hernach der Occalus
 vespertinus Genu dextri Orionis, hoffe es sol hierauff gut
 schön vnd warmes Wetter folgen / welches doch ohne ein
 Donnerwetter kaum abgehen möchte / dann es eine gemeine Kes
 gel / das die ☉ ☽ im Sommer schön warmes Wetter zu wege
 bringe / nach welchem gemeinlichen Donner / Bliß vnd starke
 Plazregen zu folgen pflegen / Dazu auch obgelastet Occa
 lus viel helffen mag. Anno 1596. den 1. Maij / Ist ihm auch ein
 Donnerwetter mit grossem Plazregen / vnd Schlossen Hasel
 nuß groß / im Stiffe Sulda nachgeilet / dann das ganze Sidus
 Orionis zu dergleichen geneiget / derwegen er auch impetuofus
 vnd nimbofus Orion genannt wird.

Das erste Viertel des Monden geschicht den 4. Maij / 3. mi.
 nach 7. vhr / zu Morgen / folget den 5. Maij hernach der Occalus
 vespertinus



vespentin^o Syrij vel Canis majoris, welches leicht dörffte den Feld
gewachsen vnd Bäumen ein vnrat schaffen / weil er so nahe bey
dem newen Siecht sich zutregt / nach laut folgender Observation:
Syrij vespertinus occasus, si biduo anteverrat vel sequatur bi-
duo plenilunium, segeti rubiginem & florescentibus uredinē
prannunciat. Daher haben die alten Römer / weil sie sich Vngewitter
zu dreyerley zeiten befürchtet / teste Plinio, alterno biduo
leniendæ cœlestis injuriæ causa Robigalia vnd Floralia, wie auch
hernacher die Vinalia angestellet. Die Robigalia zwar hat gestiftet
zu Rom der König Numa, den 18. April. zu halten / weil vmb
dieselbige Zeit gemeiniglich Robigo oder die Rötthe dem Getreide
schaden zufüget / Die Floralia seind geordnet nach dem Oraculo
Sybillarum, vmb den Anfang des Meyen zu begehren / Anno Vr-
bis Romæ 516. damit alles Geweche desto besser verblühen möcht
te / wie das beschreibet Plinius lib. 18. cap. 29. vnd D. Eberus in
seinem Calend. Historico, vnter dem 25. vnd 28. April. Auff
diese Heidnische weise nu / ist von den Alten gestiftet / vnd auff vn-
sere Zeit gebracht / das man auff S. Marci Tag / vnd die Woche
Post Dominicam voc. jucundi. Bete Tage vnd lustrationes der
Felder / auch öffentliche Processiones vnd Balsarte an gestellet /
wie solches auch noch jetziger Zeit / sonderlich bey den Pontificijs
zu sehen / vnd nicht von nöthen / weiter davon zu reden.

Es dörffte sich leicht vmb den 7. Maij ein Vngewitter erhe-
ben / von starken Winden / Plakregen vnd Donner / weil als dan
Morgens auffgeheth der vngestüme Fomahant, das ist Extrema
effusionis aquæ Aquarij, von der Natur ♃ / vnd ist mir sehr ver-
dechtig / das folgendts den 7. Maij geschicht der Occasus matuti-
nus Vindemiatrix, wie auch bald hernach den 9. Maij die Emer-
sio oder Ortus Heliacus Plejadum, sonderlich weil es sich so gar
nahe bey dem newen Mond zutregt / dan dieser Stern nicht ohne
Ursach Vindemiator genennet wird: Vnd ist wol zu mercken /
was hievon saget Stadius in Tab. suis Resol. fol. 207. Si Plenilu-
nia ætate in primam germinū protusionem, fatorum eruptio-
nem aut florem cum ortu aut occasu vehementium siderum in-
cidit:

Das volle Liecht/ in welches einfallt eine Finsternis/ davon zu Ende wird gehandelt werden / begibt sich auff den Tag β banis/ den 25. Maij/ 44. min. nach 6. vhr/ zu Abend/ felle gleich mit zu der Ortus vespertinus Aquilæ, vnd folgenden 26. Maij ein sehr schedlicher $\square \circ$ / fürchte/ werde bey der Weinblüte nit viel guts ausrichten / weil allhier ein gemeine Regel / das solcher Ortus in diesem Horizonte, weil er ein volles Liecht / vnd dazu in ein Finsternis einfelle/ zu dem Wein/ so jetund blühen solte / wenig Hoffnung mache/ Doch muß man alles dem lieben Goti befehlen/ vnd das beste hoffen.

Anno 1554. den 19. Maij/ Ist die Nacht sehr kalt gewesen/ also/ das solche frostige Nächte / biß auff den letzten Maij hinaus gewehret/ vnd zu Erforde/ vnd allenthalben umbher/ die Weinstöcke gar erfroren / Wie auch geschehen Anno 1587. den 27. vnd folgende tage May/ ist der Wein allenthalben verdorben/ vnd die Drauben nicht abgelesen worden.

Den 30. Maij gehet Morgens mit der Sonnen auff Ventris Ceti Media, vnd geschicht ein $\star h \gamma$ / verursachen feuchte dunckle vnd trübe windige Luft/ vnd mag leicht ein Ungewitter mit Schlossen hierauff folgen/ Anno 1563. den 21. Maij hat es sich geschlossen/ vnd ist windig gewesen. Anno 1561. den 30. Octob. hat solcher Aspect frost vnd hart Reiffen verursacht.

I V N I V S.

Das letzte Viertel nimpt auff der ander Junius/ 45. minue. nach 9. vhr zu Abends / wird wegen des Ortus macutini precedentis in pectore Ceti Boreal: mit Regenuffte vnd trüben kalten Winden seinen Anfang nemen. Umb den 5. Junij gehet Abends mit der Sonnen vnter der vngstümlic Stern Extremain Cornu γ Boreal: una cum extremo talo Heniochi, vnd leufft mitten vber den Himel dexter Humerus Orionis, felle auch mit zu eine Apertio Portarum per $\Delta \psi$ / folgen gemeinlich vngestümme Winde/ viel Regen vnd Ungewitter/ halte wol dafür/ es werde dieses Viertel mit dergleichen Wetter / mit Regen vnd Winden

Winden aushalten/ sonderlich weil den 8. Junij/ gleich auff dem
Medardum einfelt der Occasus vespertinus Procyonis, von der
Natur \mathcal{J} / gibt gemeinlich Winde mit Regen vnd Donner/ vnd
ist eine gemeine Regel. Procyonis occasus vespertinus, si inter-
lunio accidat florenti viti ex uredine injuriam affert, & segetes
Rubigine corripit, vel pruina adurit. Wie solches Stadius
vnd die Erfahrung bezeuget/ da ist Anno 1555. vmb den Urbaz-
num durch ganz Brabant vnd umbligende örter per uredinem
die Blüet vnd außschösse des Weins versenget/ vnd durch Frost
vnd reiffen schwarz/ auch die äher des Getreidigs per rubiginem
verbrandt vnd ersticket worden. In Franckreich wirts vor ge-
wis gehalten/ wenn es auff Medardi/ den 8. Junij regne/ so folg-
en die Regen vnd vbrige feuchtigkeit ganzer vierzig tag nach.

Den 9. Junij bekommen wir einen neuen Monden/ Abend 8
3 minut. nach 9. vhrne/ wird dadurch dem Weinstock/ Obst vnd
andern Gewachsen wenig guts angedeutet/ dann wenn der Mes-
dardus solte/ wie gefürchtet/ feucht/ naß vnd kalt sein/ würde die
Regula von den Hiadibus, vnd sonderlichen dem Oculo \mathcal{S} (wel-
cher Ortus Helacus denn eben in diß neue Liecht felt) böse Zei-
tung bringen/ sie lautet aber also: Hic ortus Hiadum si pluvio-
sam tempestatem invenerit vel moverit, vitis germinatio suffo-
catur. Vnd ist mir sehr verdecktig/ das solche gefehrliche Bes-
deutungen/ naheinander fast alle in das neue oder volle Liecht
fallen/ Doch stehets alles in der gnädigen Hand Gottes/ der alles
böse gnädiglichen mildern/ oder gentslich abschaffen kan. Vmb
den 11. begibt sich ein $\square 4 \mathcal{F}$ / pflegen darauff zu folgen kälte Winder/
sodie trüben Wolcken zu theilen/ vnd schön helles Wetter
bringen.

Das dritte Quartal.

Von dem Sommer.

Dieses fahen die Astronomi an von dem Eingang der Sonne
in das 1. Minutum Dodecatemorij Cancris, zu welcher
Zeit die Sonne zu vnserm Puncto verticis am höchsten vnd
nächstesten

nehesten gestiegen/von der Erden aber am weitesten stehet/daselbst
sie uns den lengsten Tag/ als mit 16. Stunden/20. min. vnd für 14.
te Nacht mit 7. Stunden/ 40. min. vnterscheidet/ Gehet allhier die
Sonne bey vns auff vmb 3. vhr/50. min. stehet die Sonne hoch
62.30. min. Sie gehet Abends vnter vmb 8. vhr/10. min.

Es wird aber dieses 1602. Jar solcher Eingang der \odot in den
Krebs geschehen/ allhier bey vns nach gewisser Rechnung/den 12.
Junij vmb 11. vhr/49. min. 15. secu. zu Mittage/vnter dem sicht-
barn gebildeten Zeichen der Π . Ist vermutlich/ es werde dieser
Sommer schwere vnd gefehrliche vngewitter von sturmwinden/
bliz/donner vnd Plazregen mit sich bringen/auch durch Wasser-
fluten grossen Schaden thun. Sonderlich drawet auch κ sub 16.
Gr. Scorpij in Galaxia five via lactea, das ist/vnter der Milch oder
Jacobsstrasse wandelnde/ vngesundes Gewitter.

Solchen 12. Junij gehet vor der \odot Auffgang vnter Arctur^o,
von der Natur ♁ / pfleget viel Regen vnd trübe windige Luft
zu erregen/vnd schadet auch sehr blühenden Früchten/Hoffe aber
gleichwol es werde die \square ♁ / so heute auch mit zusell gut Wet-
ter verschaffen/vnd zu schönem truckenem Wetter ein wenig vora-
helffen/ dan sie in enderung der Luft krefftige Wirkung hat.

Das erste Viertel haben wir den 16. Jun. bald Vormittage/
mögen wegen des Δ ♁ / so den tag zu vor den 15. Junij sich beges-
ben/auch wegen des Ortus vespertini Nebulosa in oculo ♁ / Para-
cke Winde mit kaltem regen folgen/sonderlich vmb den 19. vnd 21.
Junij/wegen des Occasus matutini ejusdem Nebulosa in oculo
 ♁ / der da viel Nebel vnd trübe Luft gibe/ vnd wegen des Ortus
matitutini capitis Orionis vnd Occasus vespert: Lucida hydrae,
Daher folget trübe vnbeständige Luft/ viel Regen vnd dunkel
Wetter/ Doch bin ich der hoffnung/ es sollen folgende Aspectus,
als den 21. die \odot ♁ / den 22. der \square ♁ / vnd den 23. der \square ♁ / en-
derung des Wetters machen/ vnd zu hellem/ doch windige Sone-
nenschein vrsach geben/ sonderlich vermag hier zu viel der \square des
gütigen Jovis/ dann er hüzig schön Wetter gerne gibe.

Den 24. Junij begibt sich das volle Licht des Monden/ 4. mi-
nach

nach 7. vhr / des Morgens / Bin der zuversicht / es solte voriges
gute Gewitter nachfolgen / Inangesehen / das sich eben heute mit
zutregt ein kalter $\Delta h \text{ } \text{P}$ / welcher zu truckener kälter Luft geneigt /
Vmb den 27. Junij aber geschicht ein $\Delta h \text{ } \text{O}$ nemlich ein Apertio
Portarum, gibe vrsach zu windiger Regentuffe vnd vnbeständige
keit / solches bek. äffiget den 28. Junij der $\times \text{ } \text{P}$ / vnd der Ortus
matutinus Humeri dextri Orionis, daher ohne zweiffel folgen
werden grosse Regen vnd starke Winde. Den letzten Junij ges
het Morgens mit der Sonnen auff Præcedens Cinguli Orionis,
gibe auch Winde vnd viel Regen.

I V L I V S.

Den 2. Julij / 20. min. nach 10. vhr / Vormittage / haben wir
das letzte Viertel / wird sich anfänglich auch vnbeständig od feuch
te anlassen / weil Morgens auffgehen Cinguli Orionis Media.
Vmb den 5. Julij begibet sich ein $\times \text{ } \text{P}$ / gibe dergleichen vnbes
ständige Luft / welche auch mehrer der $\square \text{ } \text{P}$ den 7. Julij / dann
er sekund Sonnenschein / dan wider trübe Wolcken mitbringet /
Das also zu vermuten / es werde diß Viertel zu vnbeständigem
Wetter vrsach haben / doch wegen des Ortus maturini Cingu
li Orionis, kaum ohn ein Vngewitter ablauffen / dan Orion also
geschaffen / daß er in Excitandis magnis tempestatibus valdè va
lidum sidus ist davon zur andern zeit mehr wird gehandelt werde.

Der neue Mondschein felle in den 9. Julij / 41. minut. nach 3.
vhr zu Morgens / wenn gleich vor der Sonnen Auffgang nider
gehet Lucida Coronæ Boreal: vnd Caput Herculis, geschichte
gleich mit zu ein $\square \text{ } \text{P}$ / vnd nechsten Abend hernach $\square \text{ } \text{P}$ / gehet
auch Abends mit der O vnter Corvi Rostrum, wird ein vngewit
ter von Donner / Blazregen kaum auffen bleiben / auch sonst
trübe windige Luft folgen / sonderlich aber / so ist vmb den 12. oder
13. ein Donnerwetter zubeforgen / wegen der O / wie zu wünts
schen / das in allem besser zugienge / als sichs ansehen lesset.

Den 15. Julij / kurz nach 11. vhr zu Nacht / haben wir das erste
Viertel / vnd weil Morgens mit der O auffgehet / vnd Abends nie
ir vntergehet Afellus Austrinus, wird trübes windiges regenwet
ter kaum auffen bleiben.

E iij

Dom.



Von den Hunds Tagen.

Bey den Alten haben diese Tage ihren Anfang genommen/ den 14. Julij / vnd auffgehöret vmb den 1. Septe. wie das von meldet Stafflerus vber den Proclum.

Zur Zeit Hippocratis Coj, der vnter dem 4. Climate gewohnet / vnd vor des HERRN Christi Geburt ein 400. oder / wie andere wollen / bey nahe vmb das 432. Jar gelebet / haben die Caniculares gleicher gestalt den 13. oder 14. Julij angefangen.

Beym Avicenna Hispano oder Hispalensi, der auch vnter demselben 4. Climate, vnd 1100. oder nach derer meinung / bey nahe 1165. Jahr nach Christi Geburt gelebet haben / sie vmb den 15. 16. oder 17. Julij ihren anfang bekommen.

Zu vnserer Zeit aber / die wir das 7. Clima bewohnen / gehet der schöne herrliche Stern Syrius alle Jar zugleich mit der Sonnen auff / mit dem 15. gr. 47. min. des N / bald nach Jacobi / das ist / vmb den 30. 31. Julij / oder 1. Augusti zu welcher Zeit dan auch bey vns die Hundstage am aller heissesten sind / wegen obgedachtes Ortus matutini. Aber der anfang solcher Hitze wird gemeiniglich vmb den 20. Julij / oder gewisser vmb den 21. den 25. Julij vermercket / wenn der kleine Hundstern Procyon, Plinio Canicula genannt / Heliacè, das ist / kurz nach der Sonnen Untergang / auffgeheth. Sie hat aber ihr ende / wann der grosse Hundstern Syrius von der Sonnen verlassen / widerumb vor der Sonnen Auffgang gesehen / vnd im Auffgang mit seiner Erscheinung allgemehlich den Hundstagen ein Ende mache / vmb den 12. Augusti. Ist also bey vns der rechte Anfang der rechten Hundstage vmb den 19. Julij / an welchem Procyon mit der Sonnen Morgens auffgeheth. Das Mittel derselben zu ende des Julij / oder Anfang Augusti / wan Syrius mit der Sonnen auffzehet. Das Ende aber solcher / vmb den 12. oder 13. Augusti / nach Laurentij / wenn Syrius Heliacè, oder vor der Sonnen Auffgang sich widerumb sehen laest / Vnd mag solche zeit des endes der Hundstage ohne Zerchumb / wol biß auff Bartholomei / den 24. Augu. verlängert werden.

werden. Von dieser vier Wochenlichen Zeit aber redet Plinius lib. 2. cap. 40. also: Canicula exortu accendi Solis vapores, quis ignorat? cujus sideris effectus amplissimi in terra sentiuntur: Fervent maria ex oriente eo. Fluunt in cellis vina: Moventur stagna: Oryx Aegypti fera contra eum stat & intuetur, ac si adorare velit cum dormit: Canes quidem in toto eo spacio maxime in rabiem agi, non est dubium.

Mercke von der verdecktigen vnd schadhafften ♄ 4 ♀ in ♋.

Dieses 1602. Jahr kommen beyde Planeten Jupiter vnd Mars zusammen/ den 20. Julij/ vnter dem 14. gra. Dodecatemori Libræ, vnter der gebildeten Himmlischen Jungfr. Es geschicht aber der gleichen Conjunction innerhalb 27. Monaten nur ein mal/ teste Cardano in Quadripart: fol. 160. Das hero ist vermutlich/ wie solches aus langer Erfahrung zu erweisen/ Es werden viel schädliche Sturmwinde/ grosse Wasserfluten/ oder auch Feurzeichen in der Luffe/ vnd auff dem Lande gemein werden.

Dergleichen ♄ 4 ♀ in gleichem läuffigen Zeichen der Wage seind geschehen Anno 1499. den 27. Novem. sub 8. gr. ♋/ war der kalte Winter/ wete 18. Wochen lang/ froren zu Müllhausen alle Mühlen ein/ auch die an der Schwemmete/ vnd fuhr man zu Eigenroda ober den Schlag.

Anno 1519. den 20. sub 26 grad. ♋ / dieses Jahr ist Keyser Maximilianus gestorben/ vnd zu Franckfurt Carol. V. Heihog von Burgund vnd Osterreich/ König in Hispanijs/ zum Keyser erwehlet worden.

Anno 1530. den 13. Octob. sub 11. gra. ♋ / den 24. Febr. Ist Carolus V. Röm. Keyf. zu Bononia vom Papsi Clemens VII. gekrönet. Im Junio gehet der grosse Reichstag zu Aug'burg an/ daher die Confessio Augustana publicirt, vnd ist so bald nach dieseser ♄ 4 ♀ nach gefolget ein hitzig schönes Wetter/ auff vielfeltiges regnen durch Winde/ welche die trübe Lufft gereiniget.

Anno

Anno 1555. den 8. Aug. sub 29. gr. ♄ diesen Herbst haben es-
liche Bäume geblühet/ vnd hat man vmb Michaelis Erdbeer fun-
den/ auch schöne Rosen vmb Lucia tag.

Anno 1566. den 4. Septem. sub 14. Gr ♄ ist auch dergleichen
♁ geschehen/ Nach welcher den 17. Septem. Gottseliglichen
entschlaffen der H. M. Hieronymus Tilesius, damals Superin-
tendens Müllhausen/ seines Alters 37. Jar/ nach dem er mit son-
derm vleys vnd eiffer / dasselbe Jar die Kirchen Reformation das
selbsten glücklichen vollenden helffen/ etc. Vnd ob ich gleich vieler-
ley gedencck würdige Exempel anhero setzen köndte / so habe ich doch
solches allein kürzlich auffzeichnen wollen/ damit ich andern Bes-
sach gebe/ solchen Sachen fleissig nachzuschlagen/ Wil hier neben
jedermenniglich fleissig ermanet haben/ das er alles/ was vnt dres-
se Zeit/ obgemelter ♁ halben von Vngewitter/ Feuerzeichen vnd
dergleichen / auch sonst von allerley Handel nachfolgen wird/
mit fleiß auffmercken/ vnd solche gefehliche positus superiorum
corporum nicht negligiren oder in Wind schlagen wolle.

Wir wollen aber nachmals in vnserer Gewitterungs Bes-
schreibung nachfolgen.

Wir bekommen den Vollmond den 24. Julij etwa eine halbe
st. Vormittage/ dörfte leicht neben grosser Hitze ein Donnerwete-
ter mit sich bringen/ weil bald hernach vor der ☉ Auffgang nider
gehet Formahant: kan sich doch zu träber windiger Regensuffe
schicken/ sintemal Abends mit der ☉ vntergehē Caput II præce-
dens sive Castoris, vnd Ala dextra corvi. Zu ende dieses Bier-
tels/ den 29. Julij begibt sich ein vngestüme ☉ dar auff leicht
ein Vngewitter folgen kan / Vnd saget Wernerus / das derglei-
chen ☐ Anno 1576. vmb Barthol. tag zimlich frostiges Wetter
erreget. Vnd kömpt vmb hier zu den 30. Julij der Ortus Cosmi-
cus oder matitatinus Syrij sive Canis Majoris, was davon zuhal-
ten/ ist vnter den Hundstagen gemeldet / Sonsten vor sich / ist er
zu Winden vnd vnbestendigkeit sehr geneiget/ Wil aber mit ein-
felle ein * ☉ mag wol schönes Wetter nachfolgen/ Er aber für
sich gibt gemeiniglich vnbestendiges/ bald Sonnenschein/ bald re-
gen/ bald

gen/ bald Winde. Dergleichen ist geschehen Anno 1530. da auff die 10. Tage schön lustiges Wetter auch im Decembri gefolget. Aber Anno 1530. den 3. Julij / ist bey dem *40 ein gramlam Wetter zu Augspurg gewesen/ von Hagel/ Donner/ blis/ wie im 5. Tomo Lutheri zu finden.

Das letzte Viertel geschicht Abends/ den letzten tag Julij/ 32. min. nach 8. vhr/ wird in gemein/ vnbestendiges windiges Wetter geben / mit Wolcken vnd Sonnenschein.

AVGVSTVS.

Vmb den 2. Aug. begibt sich ein *h^z / gibe vnbestande mit Winden/ welches auch besteriget wird/ durch die *f^z / vmb den 4. Augu. dann solche im Sommer leichte Vngewitter vnd Vnrube in der Lufft von Winden verursachen.

Der neue Mond treget sich zu vngesehrlich 1. viertel su. nach 10. vhr Vormittage/ den 7. Aug. wenn Morgens mit der Sonnen auffgang / vnd Abends wider mit ihrem nider gehet Cor R / mögen leichte Winde/ vnd ein Donnerwetter mit bringen mit Regen / vnd wird trübe windige Regendlufft noch gemeiner werden/ vmb den 10. vnd 11. August. wegen des Ortus matutini Dorli R / vornemlich aber vmb den 12. Aug. wenn geschicht der Ortus Heliacus Syrij, davon droben gemeldet. Verursacht gemeinlich für oder hernach nebelechtige trübe Lufft / darauff man mag achtung geben/ Wie davon sagt Cardamus Segm. 7. Aph. 71. Oportet & Exortus & Occasus Heliacos clariorum Siderum observare: vix enim fit, ne sub ortu Caniculæ siccitas & morbi non vigeant, & sub Arcturi occasu, imbres. Vmb den 13. Augu. wenn Morgens die O auffgeheth / steigt hiergegen nider Cauda Delphini, wird trübes nebelechtiges Wetter folgen / Vnd ist hier bey zu mercken diese Regula Plini. lib. 18. cap. 31. Observatum quoque est, si Delphini occasu matutino, hoc est, 13. Aug. nubes fuerint, non futuros ex oriente Cosmicæ Arcturo, hoc est, 17. Sept. welches auch von vns mag observirt werden.

Das erste Viertel kömpt vns auff den 14. Aug. 7. minu. vor 1. vhr zu Mittage/ kan mit seinem hellen Wetter einen Anfang machen/

D

machen/ weil vmb nechst folgenden 15. Aug. geschicht ein *OZ/
wenn solches der *H \bar{P} / vnd der Occalus Matutinus Rhomboid.
Delphini Boreal: Welche vnlustiges windiges Wetter/ mit vns
stetem Sonnenschein zu bringen pfligen/ nicht verhindert/ Son-
derlich möchte vmb den 20. vnd 21. Aug. trübe vnd indige Luft/ mit
viel regen vorkommen wegen des Ortus matut. Lucidæ Hydra, vnd
caudæ \bar{N} / Vnd achte dafür/ es möchte dieses Viertel/ mit vnde-
stendigem vnlustigem Wetter also aushalten vnd forsfahren.

Das volle Liecht bekommen wir den 22. Augu. 40. min. nach
3. vhr/ gegen Abend/ wird mit trüber dunkler vnd nebelechtiger
Luft nachfolgen/ Vnd werden sonderlich vmb den 24. Aug. wes-
gen der \bar{C} O \bar{P} / starcke Winde gemein sein/ wie auch vmb den 26.
August. wegen des *F \bar{P} / trübe Regensluft/ vnd occidentalische
Winde/ wird also dieses ganze Viertel windig vnd vnlustig hin-
aus folgen.

Das letzte Viertel geschicht den 30. Augusti/ 43. minu. nach
4. vhr zu Morgens/ Felt gleich mit ein *H \bar{O} ist eine Apertio
Portarum, zu trüber küler vnd windiger Luft/ Das also zu ver-
muthen/ es werden die Weideteute vnd Jäger zu ihrem Las oder
Wahltag auff Egidij käl vnd nah Wetter haben/ Doch möchte
bald hernach/ die trübe Luft durch scharffe Winde gelindert wer-
den, vnd Sonnenschein folgen.

SEPTEMBER.

S In 3. Septemb. begibt sich ein F $\bar{4}$ Q/ Hierauff mag folgen
kälte Luft. durch scharffe Winde/ so vorige trübe regenswol-
cken zertheilen möchten/ doch mit vnbestand einführen.

Das neue Weinmonats Liecht bekommen wir den 25. Sept.
41. minut. nach 7. vhr/ zu Abends/ wird auch mit feuchter küler
windiger Luft heraus brechen/ vnd an etlichen Orten mit schedo-
lichen Reissen/ oder wol Schlossen schaden thun/ Vnd fürchte
gar sehr/ man werde allerseits/ vber die sehr schedliche Con-
iunctiones oder Zusammensügung der beyden Tyrannischen Plan-
etæ Saturni vnd Martis/ zu klagen haben/ Dergleichen \bar{C}
media

media hf allein 25. Monaten / das ist / in zweyen Jahren vnd 1.
Monat eine geschicht / Vnd begibt sich dieselbige bey vns den 8.
Septemb. im 18. gr. des Scorpions / vnter der sichtbaren Himlis
schen Wage. Was aber hierauff erfolgen werde / gibt die Zeit /
Vnd soll zu Ende dieses Prognostici davon weiter gehandelt
werden.

Das vierde Quartal.

Vom Herbst.

Nach dem die Sonne durch ihren Natürlichen Lauff vnd
Höchstes Niedersteigen die kengste Tagleng / auff 4. stu. 20.
min. verkürzet / Vnd so viel die Nachtleng gemehret / ges
het die in die Wage / In welcher sie zum andermal Tag vnd
Nacht auff 12. stunden vergleichet / vnd den Herbst ansehet. Vnd
haben für allen andern Völkern die Asiatici ihre Jar Rechnung
vom Eingang der O in z angefangen. Solches wird aber dies
ses Jahr bey vns geschehen den 13. Tag Septemb. vmb 4. vhr /
52. min. 52. secund. Nachmittage / vnter der gebildeten Himlis
schen Jungfrawen. Vnd solte wol der Herbst den mehrertheil
windig vnd trucken sein / doch ohne Reiffen vnd Frost nicht abe
lauffen / Auch wegen von der vorher gehenden Ohf / dann es
ja eine gemeine Regel ist: Quod huiusmodi Coniunctio virtute
sua propria seu potentia efficiat siccitatem in aere. Vnd weil /
wie Dominus Philippus saget / Saturnus hat vim frigefaciendi &
leniter exiccandi, Mars aber vehementer exiccandi & urendi:
So ist jedoch das auch zu bedencken / das solche Ohf im Scor
pion / als einem Signo humido & aqueo sich zutregt / Der wegen
leicht viel Regen / mit vngestümmen Winden mit vnterlauffen
möchten / Wie solches bezeuget Messahala in epist. de O Plan.
cap II. mit diesen Worten: Coniunctio media est Oh & f & hæc
significat accidentia bellorum atq; contentionum contrarieta
tes. Scias etiam quod hæc in Aquaticis signis Om & X multi
tudinem pluviarum significat &c.

Der Allmächtige wölle nach seinem geheimen vnd freywilligt
Nacht die böse vermuth zeichen gnädig abwenden/ vnd sie zu nicht
machen/das wir vns nach der Lehr Esalæ 44. cap. in guter Hoff-
nung/ neben dem H. Gebeet/ vns künsttig allzeit zu trösten haben.

Eben diesen 13. tag Sept. Morgens zuvor/ che dieses Quar-
tal eintritt/ bekommen wir auch das erste Viertel des Monden/ 44.
min. nach 5. vhr früe/ Gehet auch eben diesen Morgen mit der ☉
auff Arcturus, wen hier gegen zuvor Lyra vntergangen/ vnd hilff
vns gleicher gestalt mit dem Ingressu ☉ in ♌ den Herbst anfangē/
Daher diß Viertel des Monden zimlich vngestümme/ von kal-
ten stürmwinden/ vnd trübem Regenwetter sein wird.

Vnd ist zu mercken/ gleich wie der Ortus matutinus Arcturi
vns den Herbst als anfenget/ vnd die Schwalben von vns heuffig
fliehen: Also gleich fenget vns den Frühling der Ortus vesperti-
nus Arcturi widerumb an/ vnd bringet die Schwalben heuffig/
(welches lustiger) wider/ 20. Von diesem Ortus matutino sagt Be-
ned. Victorius super Aph. 15. Hipp. sect. 1. Arcturi ortus & occa-
sus tempestates inducit, algoresq; & humiditates. Vnd Carda-
nus lib. 1. de lud. Astron. cap. 2. Arcturus exoriens pluias & im-
bres facit. Item: videmus etiam Ortum Arcturi pluias excitare.
Dieses Viertel werden auch vmb den 17. Sept. wegen des * h^h
starcke kalte Winde/ kaum mit hartem Wetter beschliessen. Was
aber weiter von gemeldtem Arcturo zu halten/ vnd wie er des gan-
zen Jars Quartal auch vor sich vnter scheidet/ davon ist folgen-
der Bericht einem jeglichen wol zu mercken/ vnd gibt zu andern
seine nützliche Anleitung.

Eigendlicher Bericht

Von dem vornemen hellen Stern Arcturo, welcher sech-
ger Zeit biß in die 100. Jahr lang/ eigentlich durch seinen Auff-
vnd Nidergang/ die vier Theil des Jars vnterscheidet/ vnd in des
Gewitters Verenderung merckliche Krafft ha-
ben wird.

Es scheint alle Nacht am hellen Himmel gegen Mitternacht/
zwischen dem grossen Beeren vnd Heerwagen/ der Jung-
frauen

frauen und Krone/ ein zimlich grosser Asterismus oder Gestirn/
in gebildeter Menschlicher gestalt/ welches die Sternkündiger
Bootem Arctophilacem, Lancearium Bubulcum, vociferantē,
plorantem, vnd auch custodem Ursa siue Plaustrum majoris, das
ist/ den Beerenhüter oder Wagenknecht/ die Arabier aber Thegiū
oder Thegijum zu nennen pflegen. Aufferhalb dieses Bildnis/
ist ein einziger vornehmer / heller vnd gros rothfawriger Stern
Primæ magnitudinis vnd ersten grösse/ von Natur 4 vnd 7/ wel-
cher von den Griechen Arcturus, von den Chaldæern Azimech
vnd Colanzā genant wird: Vnd obwol dieser Stern von den
alten Astronomis dem Augenscheinigen Bilde Bootis nicht zuge-
rechnet worden/ Jedoch so haben etliche/ als Azophus vnd Lu-
cius Higinus denselben dem ganzen Gestirn angeheftet/ vnd wie
Petrus Apianus in seinem Astronomico Cæsareo bezeuget/ das
durch ein Ortband eines abhengeden Schwerts oder Dolchs dē
Bootis zugemessen. Andere haben aus diesem Arcturo eine Virgā
urinariam gemacht/ weil er gleich oben zwischen den Schenkeln
Bootis bey Nächtlicher heller zeit sich sehen laß/ statemal sie aus
langer erfahrung vnd auffmerckung vernommen/ das durch seinē
Auff vnd Nidergang gemeiniglich den enderung des Gewitters/
durch starke Winde/ schlossen/ schnee/ oder kalte regen verursa-
chet wird/ Darumb auch etliche zu vnsern Zeiten ihn den Urina-
torem oder Seicher nennen / welche eigenschafft auch dem Orio-
ni zugemessen wird. Vnd melden von dieses Gestirns Wirkung
vornemlich lib. 2. cap. 42. Item Lib. 8. cap. 47. cap. 18. cap. 39.
sonderlichen aber lib. 2. cap. 40. da er spricht: Arcturi sidus non
fermē sine procellosa grandine emergit. Desgleichen Columel-
la lib. 18. cap. 31. Item 11. cap. 2. vnd Virg. lib. 1. An. Arcturum plu-
viasq; Hiades, geminosq; Triones. Wie auch Galenus comm. in
Aphor. 14. lib. 3. Arcturus exoriens saget er/ facit initiū Autūni.
Item com: 1. lib. 1. Epidem: cap. 1. Arcturus oritur ante autumnā-
le Aequinoctium 12. ferē diebus. Vnd wird bemeldte Witterung
noch mehr bekrefftiget / so offte dieser Stern mit dem Marte oder
Saturno gemeinschafft hat/ oder durch dieser einen od beider Aspe-
ctus angefochten wird.

D iij Wollen



Wollen nu k̄rklich anzeigen/welcher gestalt der Arcturus die
vier Zeiten des Jahrs vns/vnd andern vnsern Nachbarn gleichs
messig vnter scheidet.

1. Arcturi ortus Achronicus sive vespertinus, das ist/wenn
die ☉ mit 0. gr. 15. mi. Dodecatemorij Arietis vnter gehet/so ge-
het Arcturus den 21. N. oder 11. A. Merckens hergegen auff/ vnd
seheth an den Lenzen oder Fr̄eling.

2. Arcturi occasus Cosmicus sive matutinus, das ist/wenn die
☉ mit 0. gr. 15. min. Dodecat. Cancrī auff gehet/so verleuret sich
Arcturus im vntergang/ den 22. New oder 12. Alt. Brachm. vnd
seheth an den Sommer.

3. Arcturi ortus Cosmicus sive matutinus, das ist/wenn die
Sonne mit 0. gr. 15. mi. Dodec. libræ auff gehet/ bringet sie mit
sich vber vnsern Horizont oder Erdkreis den Arcturum den 23.
N. oder 13. A. Herbstmon/ vnd seheth an den Herbst.

4. Arcturi occasus Achronicus sive vespertinus, das ist/
wenn die Sonne mit 0. gr. 15. mi. Dodec. Capricornī vnter gehet/
nimbt sie mit sich vnter den Horizontem den Arcturum, den 22.
N. oder den 12. Alt. Christmonats/ vnd seheth an den Winter.

5. Arcturi ortus Heliacus, das ist/wenn die Sonne den 14.
gr. 18. mi. der Wage vberlauffet/ leß sich der Arcturus widerumb
das erste mal im Auffgang sehen/ den 8. N. Octob. oder 28. Alt.
Sept. vnd hebeth an die Vindemiam oder Weinlese.

6. Arcturi occasus Heliacus, das ist/wenn die Sonne den
16. gr. 16. mi. des Sch̄zens /sne hat/ verbirget sich zum ersten
mal im vntergang der Arcturus, den 8. N. Dec. oder 28. alt. No-
vemb. vnd leß sich nicht mehr sehen/bis in seinem ortu Achronico
im Merken/vnd seheth an den Vorwinter.

7. Arcturi transitus per medium cœli, das ist/wenn die ☉
den 1. gr. 15. min. des Scorpions janne hat/so streichet mit ihr vber
die Mittags linien der Arcturus, den 25. N. oder 15. Alt. Wemm.
vnd zeiget an den Zustand des Nachfolgenden Winters.

Vnd endlichen/ folgen etliche newe warhafftige vnd gewisse
Observationes vielgemeldtes schönen Sterns Arcturi, nemlich/
an wels

an welchem Dre des Himmels er nach der lenge vnd breite/durch
 herrliche süßliche vnd ganz gewisse Instrumenta zu Cassel im
 Land zu Hessen abgemessen wird/ Dar auff sich wol zuverlassen.
 Longitudo

	Gradus. Minuta.	
Latitudo	18.	30.
Declinatio	31.	10. Bore.
Altitudo Meridiana	21.	31. Bore.
Distantia à Cauda ♄	60.	41.
Distantia à Spica Virg.	35.	24.
Distantia à Corona	33.	2.
Distantia ab informi extra caudam Ursæ majoris	19.	26.
Distantia à Coronæ stella prima	18.	58.
Secunda	21.	40.
Tertia	21.	6.
Distantia à capite Herculis	42.	53 ³ / ₃

Gleichmässiger gestalt/ wie hie mit dem Arcturo geschehen/
 kan ein jeder auch nach gelegenheit seines Orts vnd Wohnung/
 ihm nicht allein gleichförmiger Stern habitudinem vnd Inclina-
 tionem nach gefallen ersehen/ vnd ausrechnen/ sondern auch auff
 einen jeden Ort/ damit die Geburts Figur/ ohn alle Superstition
 vnd Aberglauben/ mögen desto besser examinirt werden/ vnd die
 Predictiones mehr zutreffen/ accomodiren vnd vergleichen.
 Kommen widerumb zu vnserm Prognostico.

Der volle Mond fellt in den 27. Septem. eine halbe stund nach
 6. vhr zu Morgens/ wird mit windigem hartem Wetter nachfol-
 gen. Doch möchte bald vmb den 25. Sept. wenn Abends mit der
 Ounter gehet Spica Virg. die vnartige ♄/ trübe windige feuchte
 te regennufft mit einfallen/ denn sie zu vielem regen geneiget/ son-
 derlich/ wenn sie im wässrigen Zeichen/ wie hier im m. geschicht/
 Vad ist dieser ♄ vnartigkeit aus folgenden verliculis zuerregen.

Quàm malè decrepito conjuncta juuenculæ lasco
 Falcigero, Venus est tam malè juncta seni.

Vad:



Vnd bekräftiget solches vnlustiges / windiges vnd dunckles
Regenwetter die $\text{♄} \text{♃}$ / den 26. Septemb. In Summa / es wird
dieses Viertel sehr windig vnd vnbestendig sein.

Den 28. Sept. haben wir das letzte Viertel / bald Vormits-
tage / 4). min. nach 10. vhr / wenn des Morgens zuvor Arcturus
kurz ante Ortum sich im Auffgang das erste mal sehen lesset /
vnd vns Vindemiam oder die Weinlesung anfenget. Dahero
werden viel starke kalte Winde / vnd vngestümmes Regenwetter /
auch schlossen wol gemein werden / dadurch das Obst vnd Weins-
stock bösen Zustande bekömpft / Davon von einem Astronomo die-
se verficuli gesehet.

Incipit Arcturi nunc Stella rubescere primum,
Prosternens multa grandine, vina, fruges.

OCTOBER.

Dieser Monat wird kalt / windig / vnd zu zeiten Regen oder
schneelufft / nit sonderm guten sonnenschein vns mittheilen.

Das newe Licht des Weinmonats fellt in den 5. Octo.
Morgens stracks nach 7. vhr / wird küle windig vnd feuchte sein /
sonderlichen zu ende / wenn von der \odot Auffgang vntergehen me-
dia in ore Ceti, vnd Iuba Ceti, dargegen wider mit der \odot auffgeh
dexter pes \odot / darauff kalte trübe nebelechtige Luftt folget.

Den 13. Octob. haben wir das erste Viertel zu Nachts / bald
1. viertel st. nach 1. vhr / Vnd weil bald vns den 14. vnd 15. Octo.
vorfallen dreyerley Coniunctiones in einem feuchten Reichen des
m. / als nemlich $\text{♄} \text{♃}$ / welche simpliciter für sich, pro miti sua
affectione schönen lustigen Sonnenschein gibe / Vnd $\text{♄} \text{♃}$ / die
da ist ein Apertio Portarum, zu Winden / vnd in signo aqueo m /
wie allhier / zu Regen / Vnd eine $\text{♄} \text{♃}$ / so da gibe windiges vnbe-
stendigs Wetter / dazu auch kömpft der Transitus Arcturi per me-
dium Caeli, welcher sonsten den Zustande des Gewitters nachfol-
genden Winter zeigen sol :) Als halte ich dafür / es werde dieses
Viertel sehr vnbestendig sein / Jesho sich mit gutem sonnenschein /
dann mit trüber windiger Regenluftt erzeigen / wie denn solches
die erfahrung geben wird / Vnd kan hier nichts / wege vieler Con-
iunctiones eingesaget werden. Das



Das volle Liecht felle in den 20. Octob. Abends bald nach 8. vhr / Bald weil gleich mit zufelle Apertio Portarum ☉♁ / können leicht Regen oder weiche Schnee nachfolgen / sonderlich / weil sie im ♁ einem fewrigen Zeichen geschicht / endert sie doch sonderlichen die Lufft / dann ♁ die malitiam Martis wol endern kan / saget Hermes Centil. 27.

Den 27. Octob. Abends 42. mi. nach 4. vhr begibt sich das letzte Viertel / bringet vnd erregt wegen der ☉♁ kalte schedlich Wetter. Weil sie aber in einem wässrigen feuchten Zeichen des m. jeho geschicht / kan sie die Lufft durch viel frostige Regen oder Schnee vbel verderben / vnd vnbestendig machen. Von solcher ☉♁ schreibt Wernerus fol. B. 4. also: Saturnus vis gelida Mercurij societate si duplicata fuerit, qualitatem temporis frigidiorum efficit: uterq; nam frigida affectionis est &c. Darff keiner confirmation. Das ende dieses Viertels möchte mit schönem hellem / doch kaltem Wetter sich anlassen.

NOVEMBER.

Als new Liecht des Christmonats treget sich zu den 3. Tag Novem. zu Abends / bald nach 8. vhr / mag mit angezeigtem schönem Sonnenschein nachfolgen / vnangesehen / das den nechsten Tag hernach Abends mit der ☉ vntergehet Media frontis m. / wie auch Cor m. / Darauff sonsten kalte frostige Lufft vnd Reiffen zu folgen pflegen / Vmb den 7. Nov. Morgens / wenn die ☉ aufzheet / felle hier gegen nider das cingulū nimbofi Orionis, Begibt sich auch zugleich eine ☉♁ / davon schreibt Cardanus in Supplem: Almanach. Segm. 7. Aphor. 3. fol. 283. Wann die ☉ zu Saturno komme / so bedeute es schedliche kette / sonderlich wenn es geschehe vnter dem neuen oder vollen Liechte / mit diesen Worten: Cum h Soli jungitur, frigus augetur. Estq; hoc argumentum Astrologicae veritatis. Item: Segm. 7. Aphor. 41. Sol conjunctus Saturno aërem frigefacit. Es ist auch eine Metheorologische Regular: Wan eine ☉♁ felle in ein new oder voll Liecht / bringet sie sehr schedlichen Frost / oder schedliche Reiffen / Schnee oder schlossen / möchte aber solche Bedeutung gemildert werden / weil der

☉



genden Tag kan trübe dunkle/ vnd kalte Regen oder Schneeluffte einfallen/ weil Morgens mit der Sonnen auffgehet cor m/ von der Natur ♃ Chaldaicè Antares genannt. Vnd den 24. Novemb. gehet Abends mit dem Iove vnter Fomahant, daher starcke occidentalische Winde/ mit vielem Regen zusolgen pflegen. Anno 1570. den 1. Nove. sind grosse sturmwinde/ den ganzen tag gangen/ vnd hat viel getregnet/ Also/ den 1. 2. vnd 3. Novemb. zu Marburg die Leena sich hefftig ergossen. Wie dann auch zu gleicher Zeit ein groß vngestüm von Wasser fluten in Friesland sich erhaben / vnd 2. ganzer Tag geweret. /c.

Das letzte Viertel geschichte auff den 26. Nov. eine halbe st. nach 2. vhr zu Nachts/ wird mit trüber windiger regen oder schneeluffte seinen Anfang machen/ weil Morgens mit der ☉ auffgehet Aquila, von der Natur ♃ / Vnd weil ♃ in m. mit den Hyadib^o de nostra ♃ / vnd sonderlich mit dem oculo ☽ vnter gehet/ mögen sich wol vngestümte Winde/ mit viel Regen mit vnter mengē. In summa/ diese Quadratura wird sehr vnbesten. vñ windig fortsartē.

DECEMBER.

Der neue Mond des Jenners folgen. 1603. Jahrs / begibet sich den 3. tag Decemb. fast 1. viertel nach 1. vhr Nachmittage/ Wird sich zimlich kalte vnd vnbestendig erzeigen / mit winden vnd vielem Regen/ oder schnee/ wegen des Ortus Heliaci Cordis m. Den 7. Dece. wenn Morgens die ☉ auffgehet/ so gehet gegen ober vnter Procyon, vnd weil den Tag zuvor sich begesben/ eine ☐ ♃ ♀ / werden wir folgende tage gar vnbestendig Wetter haben/ bald mit trübem Wetter vnd schnee/ bald mit Sonnenschein/ welches fleisig in acht zu nemen/ dan man vor gewis helte/ was vmb solchen Occasum matutinum Procyonis five Canis minoris oder Caniculæ vor Wetter einfelle / Dergleichen Wetter soll 37. tage/ das ist/ bey vns von dem 7. Dece. an/ bis auff den 15. Janu. nachfolgen/ Wie solches vor andern bezeugt der Medicus Græcus Ætius Antiochenus Tetrab. 1. serm. 3. cap. 164. col. 15 2. mit diesen wortē: Mensis Decembris prima (qui hoc nostro tempore est 7. Decem.) procyon manē occidit. Observatum est autem

uli Orionis, zu trüben Wolken
Vnd diese Apertio Pororum in
geschichte/ welches doch die Zeit
de der Occasus matutinus Hy
e zugleich bey vns geschicht von
werden wir auch erfahren / Du
o: Succularum five Hyadum
curbid^o est, ob id Succulas Gra
ant. Vnd Mizaldus: Ferunt
accidat nubilo ceelo, hyemem
cidat, asperam designant. Du
aten/ das Sprichwort/ das man
daz/ ist der 28. Octob. die Schiff
n sol.
en felle auff den Tag Martii
n. nach 11. vhr zu Abends/ man
mit sich bringen/ dan Morgen
frontis m.
die ☉ in den Steinbock
u folgen pflegen wie solches
56. super ☉ O. begibet sich
le frostig/ Wetter vnd Kälte
ertini m. Borealis, kalte Regen
gen/ Wie den 15. Novem. regnet
ult. trübe Wolken mit Kälte
es werde mit dergleichen Wetter
en 29. Novemb. bekommen wir
in. nach 9. vhr vnd fällt in die
denn vmb den 6. gr. ♃ Galan
t/ vnd circa 26. gr. ♃ die
wegen auch diese Quadratura
machen wird. Vnd den 27.
Reiffen vnd kalte Lufft. See
gund



tem à multis, quod si tempestuosa fuerit hæc dies, perseverat ple-
runq; turbatio aëris ad dies 37. (hoc est ad ortum vespertinum
Procyonis, quod apud nos fit circa 15. Ian.) si verò serena fuerit,
per tot dies serenitatem fore, significat, **Dabey wir es dismal be-
ruhen lassen wollen.**

Die 5. Christenertag gleichwol belangend/felle in dieselbige
ein $\square h \varphi$ / Ist vermutlich/ sie werden mit kalten regen oder weiche
schnee/ vnd weichen Winden begangen werden. Denn es eine A-
phoristische Regel ist: $\square h \varphi$ efficit pluvias frigidas, vel nives liqui-
das cum pluvijs, cum ventis humidis Cæcia vel Austro-Africo:
Vnd mehret solche bedeutung vmb den 27. Decr. der $\ast \odot 4$ / wel-
cher zur unbeständigkeit geneigt / Das alles wir gleichwol der ex-
perientia heim stellen.

Vnd so viel sey nach der alten Astronomorum vnd meiner Er-
farenheit gehandelt/ von dem Gewitter dieses Jars/ vnd zweifel
nit/ es werde ein jeder ehr liebender Leser/ was ich mit fleis erfucht/
vnd nach einander verzeichnet / zum besten gebrauchen / vnd nicht
bald/ wie Zoili Gellsechafft pfleget / aus mißgunst ansehen zu eis-
fern/ Dasjenige/ dem er billich nit gleich thun kan/ (Ars nãq; olo-
rem non nisi ignorantem habet.) Auch nit dieser herrliche Kunst
ihre gebürliche Ehr abschneiden/ noch ihre Nutzbarkeit vnbeschmit-
teter weise verdamen vñ verlassen/ Sientmal es ja einmal war/ dã
vieler Ursachen halben / nicht allzeit so eigentlich das Gewitter/
wie es wol gelehrt wird/ zutreffen mag/ dann auch der Länder situs
vnd gelegenheit vngleich / eins gebirgiche / ein ander s flach vnd
eben/ eines an Schiffreichen Wassern/ See vnd Gestaden/ ein an-
ders am trucknen Lande gelegen. zc. Also kan es offte dieses Orts
regen/ dagegen ander s wo schneyen/ oder allhier schön/ vnd bey an-
dern böse Wetter sein. Davon dieses Orts/ weil solches one das
einem jeden Verstandigen zuvor bekandt/ nicht von nöthen zusas-
gen/ Wissen aber solche Berenderung gewisse vnd gnugsame v-
sachen/ gelehrte/ erfahrene Physici gnugsame anzudeuten.

**Dabey lasse ich es dismal beruhen / Vnd
schreite zu den Finsternissen.**

Von



Von zweyen Finsternissen dieses 1602. Jars/ Auch von
Krieg vnd allerley Vncinigkeite / vnd Kranckheiten vn-
ter den Menschen in gemein.

NEQ; innoxie unquam vel suam abscondidit Sol faciem
Lunæ contectus interventu: Vel jacturam fecit LUNA
luminis hebetati umbrâ terræ, saget D. Peucerus lib. de
Divin: fol. 290. Vnd bezeuget das die allgemeine Erfarung/ das
niemals einige Finsternis erschienen / deren nicht merckliche wir-
ckung/ sonderlich in dieser vntern Welt/ nach gefolgt weren. Weil
nu dem also/ lieber/ was meinet einer/ was dan dieses Jar / da vier
erschrecklicher Finsternissen/ zwoer an der \odot vnd zwoer an dem M
Wirkungen zusammen komen / einen heimlichen rathschlag vber
vns halten vnd vns gleich den gar aus drewen? Wie viel der glei-
chen so grosser Eclipsium exempla wird man wol in Historiis fin-
den? Warlichen sehr wenig: Nun wolan/ wir wollen beyde dieses
Jahrs einfallende Finsternis bedencken / vnd küniglich ein wenig
davon handeln.

Die 1. grosse Finsternis am M wird allhier bey vns geschehen/
den 25. May/ zu Abends vmb 6. vhr/ 50. min. dazumal wird der
volle M mercklichen sich entserben/ vnd ansahen in den schatten der
Erdens zu gehen/ vnd wird vllgemachsam je mehr vnd mehr/ seines
von der \odot entlehneten Liechts beraubet/ bis vmb 7. vhr/ 55. minu.
vmb welche zeit sie ganz vñ gar kein vollscheinigs Liecht mehr ha-
ben wird/ sonda allein in ganz kolschwarzer farb/ mit aschergraw
vnd weis vermenget/ sich ansehen lassen: Wird also ganz verfin-
stert bleiben/ 2. st. 10. min. Nach derselben zeit beginnet widerumb
der M mercklich aus dem schatte zutauffen/ vnd sein voriges Liecht
von der \odot widerumb an sich zu nemen/ welches weren wird bis vñ
9. vhr / dazumal wird vns der volle M erscheinen. Wir in nostro
Horizonte werden diese Finsternis nicht sehen / weil/ che vns der
Dauffgehet/ er widerumb von dem Schatten wird erlediget sein/
wird also diese Finsternis weren 2. ganzer st. 10. mi. vnd wird der
ganze M auff die 20. punct groß verfinstert/ Wird also ihr anfang
E ij sein/

fuerit hæc dies, perferat pla-
hoc est ad orrum vespertinum
a 15. Ian.) si vero serena fuerit
ificat, Dabey wir es dñmal be-

wol belangend/ sellt in dieselbig-
den mit kalten regen oder wetter
angen werden. Denn es ein
pluuias frigidas, vel nives liqua-
midis Cæcia vel Aulstro Africa
b den 27. Dec. der \odot vñ
Das alles wir gleichwol der

Arosomorum vnd meiner Er-
witter dieses Jars/ vñ
Eser/ was ich mit fleis
im besten gebrauchen / vñ
et / aus mißgunst anfangen
gleich thun kan / (Ars
Auch in dieser herrliche
vñ ihre Nutzbarkeit vñ
Sintemal es ja einmal war
zeit so eigentlich das
nag dann auch der Linder
birgische / ein ander s
fern / See vñ Gebirgen
c. Also kan es offte dieses
/ oder allhier schön vñ
des Orts / weil solches
kander nicht von nöthen
ung gewisse vñ
fici gnugsame anzu-
mal beruhen / Vnd
insternissen.



sein/ Abends umb 6. vhr 50. mi. Ihr ende gleich umb 9. Ir Mora
dimidia). st. 5. mi. Geschichte bey nahe vnter dem 13. gr. Dodeca-
temorij sagittarij, nahe bey des Drachen haupt/ in via lactea, vnt-
er dem rechtschaffen gebildeten Himlischen Scorpion.

Die 2. auch sehr erschreckliche Finsternis des J wird auch vns
er der Erden gesehen/ vnd von vns auch nicht können gesehen
werden/ Sie begibt sich aber den 19. tag Nove. vmb 9. vhr 6. min.
Morgens Vormittage/ vnter dem 6. gr. II/ nit weit von des J/
vnter dem sichtbaren himlischen S/ wird der J ganz vnd gar vber
die 19. punct oder Zoll gros verfinstert / Vnd wird also bleiben 3.
st. 44. min. Sol demnach ihr anfang sein vmb 7. vhr / 14. mi Ihr
Mittel vmb 10. vhr 6. mi. vnd ihr ende vmb 10. vhr 58. min Ihr
mora media). stund 52. min. 26.

Die Effectus aber belangend / wird in genere also davon ge-
schlossen / das sonderlich grosse verenderung in Religionsfachen
vor fallen werden/ derowegen die Gemüther der Obrigkeit gegen
ihre Vnterthanen/ vnd hinwiderumb der Vnterthanen gegen ire
Obrigkeit/ auffs eusserste werden geg einander vorbittert werde/
daher dan allerley grewliche tyranny/ streiffen/ rauben/brennen/
morden/ verwüstung vnd zerrüttung armer Lande vnd Leute wird
erhöret werden/ heimlicher Hafs vnd neide/ widerwillen/ vnd heims-
liche Practicken wird in teglichem schwang gehen/ also/ das Nie-
mand wird wissen können/ wer da Kellner oder Koch sey/ In sum-
ma/ es wird der alte Glaube/ crew/ Lieb vnd friedsamkeit gar ver-
loschen sein/ vnd auffhören. Mißgeburt vnd Vntrew wird weit
vnd breit/ so wol bey hohem als nidrigem Stande herrschen/ wird
einer dem andern/ so wol offentlich als heimlich nach stellen/ Vnd
wird diß Jar sehr auffdrisch sich anlassen/ voll sein allerley Zwi-
erache/ vngerechtigkeit/betrugs / so wol vnter den Geistlichen als
auch weltlichen / vnd wird ein vöeraus schweres vnd gefehrliches
Jahr sein.

Allerley gefehrliche vnd ansteckende Kranckheiten werden
durchs ganze Jar gemein sein/ vnd wird die Pestilenz vnd andere
giffrige Kranckheiten durch vnd durch grassiren. Item gefehrliche
che bis

Die hitzige Fieber / die vnfruchtigste / Hauptwehe / schwindel vñ aller-
ley böse Flüsse werden die Menschen tödten / wie auch gefehrliche
Geschwier der Krebs / allerley Deulen werden viel geschwinde
auffreiben. Es werden auch viel miß vñ vnzeitige Geburt erhö-
ret werden / vñ grosse Potentaten vñ Fürstinnen tödlicher Ab-
gang. Hurerey / Ehebruch vñ wenig Ehrstiftung wird man vor-
nehmen. In Summa / vñter Eheleuten wird allerley Hader vñ
Zwitracht / vñ wenig rechtschaffener Lieb vermercket werden / die
Gerechtigkeit wird schiffbruch leiden / dargegen die Vndanckbar-
keit / vñ geschwinde betriegliche Practick werden vñter dem schein-
der vorsichtigkeit vñ Weisheit / blühen. Von todtschlag / mord /
heimlich vñ offentliche Dubschüdt wird man vielfeltig hören.
Vñ so viel saget von diesem Jahr in seinen jährlichen Prædi-
cationibus ein vornehmer Theologus nichts denn eitel erschreckli-
che vñ grauame Handel. Was aber meine Meinung hievon
sey / wil ich allein einerley / grosse weiltäufftigkeit vñ nachdenken
zu vermeiden / kürzlich anzeigen.

Vñ den 20. Julij haben wir zugewarten / ein sehr schedli-
che vñ gefehrliche $\text{♁} 24^{\text{A}}$ / in 14. gr. Dodecatemorij ♁ . Diesels
be bedeut neben anderm / auch etliche fürwichtige / vnzeitige vñ
hochschedliche Bezenck / aus gespister Vernunft vñ Ehrgeiz
der Schriftgeleuten / nur zur zertrennung der Kirchl dienlich / zc.
Vñ weil sie dieses Jahrs vñter einem humano signo, der sicht-
baren Himlischen Jungfr. geschichte / bedeut sie auch dem Mens-
schē (wie das bezeugt Pontanus super 9. Aphor. centiloq. Ptol.)
viel Vnglück von Pestilenz / schlagen / verwunden / vñ schreck-
lichen Fellen.

Anno 1553. den 10. Maij / geschichte der gleichen $\text{♁} 24^{\text{A}}$ / dar-
auff stirbt Eduardus, König in Engelland / seines Alters 16. Jar.
Den 13. Decobr. stirbt Fürst Georg von Anhalt / zu Dessau /
Item / im Julio stirbt Franciscus / Graff von Waldeck / Bischoff
zu Münster / zc. Eben dieses 1553. Jar / bekrieger Marggraff Al-
brecht von Culmbach / die Bischoffe Würzburg vñ Bamberg /
vñ die Stade Nürnberg / vñ nimpt Schweinfurt ein.

Am 9.



Am 9. Julii/ehut Herkog Morik eine Schlacht mit Marg-
graff Albrecht/nicht weit vom Schloß Peina/in Sachsen/behele
die Schlacht/stirbt aber 3. tag hernach/ von eim vergiffte Schuß/
33. Jar alt/26. Der Türckische Keyser Solymannus lest sein el-
testen Sohn/ Mestphan, erwürgen mit einem Strang/26.

Anno 1508. den 22. August. beschicht abermals dergleichen
O 27/ darauff geschicht folgend: Den 26. Febr. stirbt Pfalz-
graff Philipp. Churf. seines Alters 59. Jahr/ 6. Monat.

Den 8. Martii/ stirbet zu München Herkog Albrecht der 4.
in Bayern. Im Herbst/ Jacob von Lebenstein/ Erbis. zu Meinz.

Im Octob. stirbet H. Herman E. sbischoff zu Colln/ ein Lands-
graff zu Hessen/ Im 28. Jar seines Bisthumbs. Dieses 1508.
Jar/ kömpt D. Mart. Luth. gegen Wittenberg/ Theologiam
zu leren. Item/ es verbinden sich der Paps/ Keyser vnd Franck-
reich auff's eusserst/ die Venediger zu belägern. Vnd seind in dies-
sem Jar grewliche Erdbeben entstanden. Item/ es hat die Pestis
lens in der Oberlausniz regiert. Aus welchen Exempts/wel-
che ich gleichwol nicht vmb sonst hieher gesetzt/ leichtlich zuvernes-
men/ was auch diese jehige vns mitbringen möchte.

Zum 2. begibt sich eine ja so schreckliche vnd gefehliche andere
O 28/ sub 18. gr. Dodecatem. m/ vnter der gebildeten himlischen
Wage/ Diese Gesellschaft ist also geschaffen/ das sie allzeit was
gut ist/ zu nicht machet/ Hiergegen was nichts taug/ auff die bahn
vnd in vollen schwang bringet. Derwegen werden allerley Be-
trigerey/ Auffsatz/ Bucherey/ Geiz/ Neidt/ Haß/ Feindschafft/
mordt/ todtschlag/ dieberey/ brennen/ stelen/ Gefengnis/ Amue/
cräbselfigkeit/ vnd allerley Vnrath/ ganz gemein werden/ vnd eis-
ner den andern mit hindan setzung aller Freund vnd Verwandt-
schafft/ wider alle gegebne Trew vnd Pflicht/ vnd kundschafft zu
verfortheilen/ zu betriegen/ vnd wol gar vmb das seine zu bringen/
sich gar leichtlich vnter stehen/26. Halij de Iud. Afr. Parte 8. cap.
25. saget also: Si quando Mars junctus fuerit cum h' struet qui-
libet alteri fraudes & deceptiones, & erunt inter homines per-
cussiones & vulnera. Etiam accidet Regi impedimentum & la-
bor ab



bor ab homine qui est de terra signi ♄ in quo junguntur. Item
cap. 4. Quando ♄ jungitur cum ♁ significat mortem senum &
hominum antiquorum ac lites & prælia. In Summa / schließ-
lichen / vnd so viel mir gebüret / hievon zu schreiben / werden sich als
lerley heimliche Rathschlege / vnd grosse tyranny herfür thun / etc.
Es heist von Saturno:

Sed si sit Marti junctis, contraria Regnis
Arma movet, favos Reges Dominosq; superbos
Conciat, & pariter ruere in certamina cogit.

Es hat auch dieser ganz gefehrlichen Aspecten gefehrliche Ef-
fectus vnd Wirkung sein zu ammen gezogen / vnd hieher gefas-
 Guido Bonatus tract. 1. de Astronom: also sagend: Hi duo Pla-
netæ malefici ♄ & ♁ conjuncti mutant Regna, aut fiunt Guerræ
terribiles, ex quibus interfectiones suffocantes, captivitates pra-
væ, destructiones Regnorum, combustiones ab igne, & multa
sanguinis effusiones, fames, mortalitates, multitudines Pestilen-
tiarum sterilitates &c. Weiter davon zu reden / wil mir nicht ge-
büren. Muß allein noch dieses allhier melden / das die langwirige
Erfahrung vnd Historien bekräftigen / das diese ♄ in m. ge-
meiniglich grosse Pestilenz / vñ andere ansteckende giftige Kräck-
heiten verursacht. Doch stelle ich dieses alles ander dem barmher-
zigen Gott in seine gnädige Hände / der alles Vnglück entweder
ganz abschaffen / oder nach seinem väterlichen Willen zum besten
mildern / vnd zur linderung kommen lassen kan. Vnd ist freylich
leider Gott geklaget / viel zu war / vnd vnleugbar / das wir arme
elende Menschen von vnser ankunfft an / bis zu vnserm letzten A-
them / hinden vnd forn / ja auff allen seiten / allerley gefehrlichkeit vñ
Kranheiten innerlich am Gemüthe vnd eusserlich am Leibe vnter-
worfen sein müssen / welches dann Galenus noster, in seiner Hei-
denschafft auch lib. 6. de placid. Hipp. & Plat. erkandt / daer also
spricht: Multisequidem morbis corporis homo est obnoxius,
animi tamen morbi nō pauciores sunt, quibus longè magis vexa-
mur, & majori discrimine periclitamur. Welches Spruchs mei-
nung eines hohen Standes / eine vortreffliche Adels person / son-
derlich

¶

derlich

derlich auch wol bedacht / vnd mit schönen grossen Buchstaben
vmb seinen Wendelstein / der zum Hause mit auff vnd nider gehen
in täglichem gebrauch ist / zu ein teglichen Spiegel hat schreiben
lassen / mit diesen worten: Sunt obnoxia nostra hæc oblivioni &
vanitatibus omnia: Interea affligat quod mentē & corpus abun-
de est: (meremur istud:) quod iuuet, rarum certē & parum est.

Endlichen die Acker / Bäume vnd Gartengewechs / auch den
Weinstock betreffend / finde ich warlich wenig Ursache / davon viel
zu loben. Dan anfanglich jr außschlahen belangēde / wird dasselbe
wegen des vnartigen vnd argē Wetters allerley Anfechtung lei-
den müssen. Darnach haben sie vnter jhrer BlütENZEIT auch viel
vnglücks zu erwarten / Vnd ist mir sehr verdecktig / das gleich zu
anfang des Frühlings / allerley gefehrliche Ortus vnd Occasus vns
gestümer Sternen / soden Erdgewachsen viel Vnrahts schaffen
können / entweder in des Monden new / oder volle Licht fallen /
Dan diese Regula durch langwirige Erfahrung einmal bestetiget:
Si Plenilunia vel Novilunia æstate in primā germinum protru-
sionem, satorum eruptionem aut florem cum ortu aut occasu
vehementium siderum inciderint, calamitas per pruina, gran-
dines, tonitrua, procellas, fulgura, inundationes &c. in proventi-
bus erit expectanda. Zum dritten ist neben andern Anzeigungen
die ganze gefehrliche \odot M im mittel des Himmels wol zu erwe-
gen / kan dadurch allerley vnglück vnd schaden / durch Schlossen /
vngewitter / sturmwinde / wasser fluten / &c. verursacht werden / das
von dan droben ordentliche meldung geschehen / vnd mir etwas
weitleufftiger zu specificiren bedenklichen.

Dan zum letzten / haben wir zu erfahren / was die auch ganz
schädliche \odot H / im Herbstmonat / vor vnbreuchlichs vnartiges
Gewitter vns geben werde / &c. Von diesem Theil aber ferner zu
prognosticiren, wil mir nicht gebären / sintemal alle gute Gaben
allein aus der Väterlichen mildreichen Hand des lieben Gottes
von oben herab / vns zu gut / mit getheilet werden / in dessen einigen
gnädigen Willen dieses vnd alles andere stehet / Vnd reicht dieses
mein vnd aller anderer Astronomorum Prognosticon nicht weis-
ter / als



ter / als dan die Astra (welche gleichwol vns vnd diese vnterste Welt regieren / sie aber nit von sich / sondern nach dem Willen des lieben Gottes regiert werden) natürliche andrueung geben.

Zum Beschluß / muß ich auch hieher setzen / aus einer alten Propheceyung Samuelis Syderocratis von jm / vom Jar 1564. bis auff das 1606. Jahr gestellet / vnd aus den Ephemeridibus Cypriani Leovirij vielleicht genommen / von dieses 1602. Jahrs Bedeutung / spricht er also: Die Wirkung der vier Finsternisse / werden ire kraft erzeigen in diesem 1602. Jare / vnd das so mercklig / das in langer zeit dergleichen nicht wird sein gesehen worden: Dan ob gleich auch in das 1592. Jahr auch 4. Finsternis Wirkung sich zusammen gefüget / so sind doch dieselben mit diesen nit zuvergleichen / darumb das sie aus schlechten vnd geringen / diese aber aus schweren vnd grossen Finsternissen entspringen: Derahalben werden sich zutragē / grosse enderungen in der Policy vnd in der Religion / vnd wird vns vorgestellt der tode etlicher Könige vnd Königinnen / Das gemeine Volck wird sich erheben wider seine Obrigkeit / die Obrigkeit aber wird dasselbe dempffen vnd stillen / durch die scherffe ires Gerichts / Es wird ein grausamer krieg geführt werden / daraus dem armen Volck viel Schadens vnd nachtheil wird erfolgen / Neben den manigfaltigē vnd langwrigē Krankheiten / welche das Volck auch werden plagen / sampt gift vnd Zauberey / so allenthalben werden im vollem schwang gehen / Es wird auch alles so sehr verderbt sein / das je einer dem andern nicht wird trawen dörffen / &c. Soweit Syderocrates.

Nu wolan / der allmechtige Gott / Vater vnser Herrn Jesu Christi / wolle vns mit seinem H. Geist beywonen / Vns vor bösen gefehrlichen vnd anfallenden Krankheiten bewaren / vnd zu auffenthaltung vnd Nahrung dieses elenden Lebens / ein fruchtbares / friedliches vnd glückseliges Neues Jar bescheren / Amen.

Precatio ad Christum Θ Ε Α Ν Θ Ρ Ω Π Ο Ν .

Ah, bone Christe, veni, & clemens res aspice nostras,
Aspice res nostras, sinemq; afferto laboram,
Et disrumpe moras: Te sponsa Ecclesia sponsum
Orat amans, rumpe ergo moras: Mora tristis amanti est.





VD16





37
PROGNOSTICON
Astrologicum.

Auff die vier Jarzeiten
ten vnd zwey Finsternis / Nach der
Geburt vnd Gnadenreichen Menschwerdung
vnsers einigen Erlösers vnd Seliamachers

M.

*Nunc precibus locus est
Quam pia vota, vale
Mortales: verum,
Electis ad arbitrium*

BVRCKHA
RINI Schönfeldt M
vnd Medic. Doct
in der Kenf.

gedruckt zu Erfford
hafftig zum w

